Nr. 593. 31. Jahrgang. Mittwoch, den 19. Dezember 1917. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit allgemeinfalls zu verringern.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 734. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Gerardet, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Hahn, Döppersberg 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Rübenach, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsgam, Briller 171.
Unter-Barmen: W. A. Langenhof, Adler 171.
Ober-Barmen: W. Lange, Berlinerstraße 96.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Gerlachstraße 9.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich ℳ 1.20, durch die Post vierteljährlich ℳ 3.60 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 20 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Burscheid-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Hasslinghausen-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Mettmann-Mülheim-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Ohligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Saarbrücken-Speckhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Zur Kriegslage.

Allgemeiner Waffenstillstand für die Festtage?

TU. Bern, 18. Dez. (Drahtb.) 18 Mitglieder verschiedener Parteien der schweizerischen Bundesversammlung haben beim Bundesrat angefragt, ob es nicht Zeit sei, bei den kriegführenden Staaten gegen die wirtschaftlichen Einschränkungen zu protestieren und bei den Neutralen einen gemeinschaftlichen Schritt im Sinne des Angebotes guter Dienste zur Anbahnung von Verhandlungen für einen allgemeinen Waffenstillstand über die Weihnachts- und Neujahrszeit anzufragen. Diese Anfrage wird vom Bundesrat am Mittwoch oder Donnerstag beantwortet.

Französische Sorgen.

TU. Genf, 18. Dez. (Drahtb.) Die Verhandlungen im Osten mit der Aussicht auf Frieden üben, wie der „Matin" schreibt, eine immer deutlichere Wirkung auf die Völker der Entente aus. Wer diese Wirkung verneinen oder nicht sehen will, soll sich nicht auf seinen Patriotismus berufen. Schon spricht man auch in den französischen Schützengräben mehr von dem Waffenstillstand an der russischen Front als von den Vorgängen an der eigenen Westfront. Die Regierung soll die Soldaten und das Volk genügend aufklären, damit nicht eine zweite Entmutigungsphase die auf den Sieg hoffende Nation ergreift wie seinerzeit vor der Nivelleschlacht.

TU. Genf, 18. Dez. Die geeinigten Sozialisten wollen, wie die „Humanité" berichtet, die deutsch-russischen Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen zum Gegenstand einer Interpellation in der Kammer machen, um Clemenceau Gelegenheit zu geben, die Stellungnahme der Regierung zu den Fragen des Krieges und Friedens unter den jetzigen veränderten Umständen darzulegen.

Tuberkulose im französischen Heer.

WTB. Berlin, 18. Dez. (Drahtb.) Die Tuberkulose wütet in Frankreich. „Rappell" vom 15. Dezember schreibt: Es war eine ernste und beängstigende Sache, die gestern Louis Martin im Senat in Form einer Interpellation vorbrachte, die das furchtbare Wüten der Tuberkulose in der französischen Armee erwähnte. Er zeigte anhand statistischer Daten die beängstigenden Fortschritte der Krankheit und berichtete, daß die Amerikaner Frankreich bereist als Herd der Schwindsucht ansehen. Nicht nur um die Alliierten zu beruhigen, sondern vor allem um die Zukunft der Nation zu schützen, verlangt er energische und wirksame Maßnahmen zur Bekämpfung dieser entsetzlichen Krankheit.

Die amerikanische „Hilfe".

GA. Basel, 18. Dez. (Eig. Drahtb.) Den „Basler Nachr." zufolge beträgt die Stärke der amerikanischen Truppen im Westen höchstens 40000 Mann. Davon sind über ein Viertel uniformierte Eisenbahnarbeiter, die lediglich den Bahnbau hinter der Front übernehmen, ferner ein ganzes Regiment von Holzarbeitern, welche den Eisenbahnarbeitern das erforderliche Material aus den Wäldern Frankreichs schaffen, und schließlich zahllose technische Formationen: Sanitäter, Proviantkolonnen und ein starkes Fliegerkorps.

Italiens Schicksalsstunde.

GA. Basel, 19. Dez. (Eig. Drahtb.) Die „Nationalzeitung" meldet aus Mailand: Die Kriegsparteien Italiens sind wegen der über die militärische Lage und die auswärtige Politik Italiens entstandenen Meinungsverschiedenheiten äußerst besorgt. Die Blätter halten die nationale Eintracht für gefährdet. Heute stehe Italien wirklich am Scheidewege seiner unglücklichen inneren Politik. Mit vereinten Kräften gelte es nun, den überaus großen Schwierigkeiten die Stirn zu bieten. Es werde darüber ein entscheidender und endgültiger Kampf entbrennen. Schon ist der „Corriere della Sera" über den Ausgang im Zweifel und beschwört die Interventionisten, den Ausbruch des unheilvollen Bürgerkrieges mit allen Kräften zu verhindern. Alles sei zur Aufrechterhaltung der Eintracht aufzubieten. Wenn dieser letzte Versuch mißlinge, werde es zum unbedingten Zusammenbruch kommen.

Das politische Ziel der Offensive in Italien.

WTB. Berlin, 18. Dez. (Drahtb.) „Manchester Guardian" vom 24. November behauptet, falls die Deutschen Venedig nicht erreichten, sei das politische Ziel der italienischen Offensive verfehlt. Das ist ein Irrtum. Die Besetzung einer Kunst- und Touristenstadt kann niemals ein politisches Ziel sein, wie es etwa eine englische Besetzung Brüssels wäre. Wenn die deutsche und österreichische Offensive gegen Italien neben ihrer strategischen Bedeutung eine politische hat, so kann es nur die sein, denjenigen Teil des italienischen Volkes, der sich durch bezahlte Agenten und chauvinistische Schwärmer verblenden ließ, in die Schranken des gesunden Menschenverstandes zurückzuweisen.

Der amtliche Tagesbericht.

Neuer Luftangriff auf englische Städte. — Sturmerfolge in Italien.

Großes Hauptquartier, 19. Dez. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:

An einzelnen Abschnitten der flandrischen Front, am Südufer der Scarpe, bei Neuvres und Graincourt war am Nachmittag die Artillerietätigkeit lebhaft.

Front des deutschen Kronprinzen:

Zu kühnem Vorstoß brachte eine Sturmabteilung nordöstlich von Crasonne eine Anzahl Franzosen ein.

*

Unsere Flieger haben London, Ramsgate und Margate mit Bomben angegriffen und gute Wirkung erzielt.

Leutnant Bongartz erkang seinen 27. Luftsieg.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Makedonische Front:

Zu beiden Seiten des Wardar lebhafte Feuertätigkeit.

Italienische Front:

Tagsüber heftiger Artilleriekampf zwischen Brenta und Piave. Nach kräftiger Feuerwirkung stürmten österreichisch-ungarische Truppen den Monte Asolone und die nordwestlich und nordöstlich anschließenden italienischen Stellungen. 48 Offiziere und mehr als 2000 Mann wurden gefangen genommen. Italienische Angriffe östlich vom Monte Solarolo scheiterten.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Generalfeldmarschall von Eichhorn.

WTB. Berlin, 19. Dez. (Amtlich.) Generaloberst von Eichhorn ist in Anerkennung seiner Erfolge als Oberbefehlshaber der 10. Armee und der nach ihm benannten Heeresgruppe, deren Kämpfe wesentlich zur Herbeiführung der an der Ostfront eingeleiteten Verhandlungen beigetragen haben, zum Generalfeldmarschall befördert worden.

*

Hermann G. E. von Eichhorn ist am 13. Febr. 1848 in Breslau als Sohn des dortigen Regierungspräsidenten geboren. Er trat 1866 in das 2. Garderegiment zu Fuß ein und machte die Feldzüge 1866 und 1870/71 mit; später war er eine Reihe von Jahren im Generalstabe tätig. Am 1. Oktober 1912 wurde er General-Inspekteur der 7. Armee-Inspektion, am 1. Januar 1913 Generaloberst.

Die Vorgänge in Rußland.

Rußland verbietet den Munitionstransport.

BB. Berlin, 18. Dez. (Drahtb.) Die russische Regierung hat an alle Schiffskapitäne einen Befehl übermittelt, daß sie den Transport von Munition und Kriegsmaterial für Länder der Entente und Rußland einzustellen haben. Für russische Rechnung geladene Munition soll in neutralen Häfen gelöscht werden. Die russischen Schiffe sollen in neutralen Häfen die Anweisungen der russischen Regierungen über die neuen Fahrten und Ladungen abwarten, die nunmehr aus Lebensmitteln und sonstigen Erzeugnissen, deren Rußland dringend bedarf, bestehen sollen. Nach den „Times" hat die russische Regierung bereits am 10. Dezember drahtlos mitgeteilt, daß sie den Verkauf, die Verpfändung oder Verchartierung russischer Schiffe an ausländische Firmen und Untertanen verbiete und alle seit dem 1. 8. 14 über russische Schiffe abgeschlossenen Verträge als ungültig erklärt.

Vorgehen gegen die Engländer in Archangelsk.

GA. Stockholm, 18. Dez. (Eig. Drahtb.) Laut „Prawda" beordert die Regierung das zweite Telegraphen-Bataillon nach Archangelsk zur Übernahme der noch in englischer Hand befindlichen Funkenstation.

Die Lage in Finnland.

BB. Stockholm, 19. Dez. (Drahtb.) Der Senat in Helsingfors beschloß, den russischen Militärbehörden und Truppen anheim zu stellen, das finnische Gebiet zu verlassen. General Gallin wurde bei seiner Rückkehr von einer Urlaubsreise zur Front von den Soldaten ermordet.

Die Friedensverhandlungen

Die Teilnahme Helfferichs.

KVZ. Köln, 18. Dez. Wie die „Köln. Volksztg." erfährt, ist der frühere Staatssekretär des Reichsamts des Innern, Dr. Helfferich, dazu ausersehen, bei den Verhandlungen in Brest-Litowsk zwischen den russischen Bevollmächtigten und dem Vierbund an Hand seiner politischen Fähigkeiten die Interessen Deutschlands zu vertreten.

*

Der Waffenstillstand mit Rumänien.

TU. Genf, 18. Dez. (Drahtb.) Die „Balkan-Agentur" meldet offiziös aus Jassy: Die rumänische Regierung hat dem Abschluß des Waffenstillstandes amtlich zugestimmt.

Der Seekrieg.

Neue U-Bootbeute.

TU. Berlin, 19. Dez. Amtlich. (Drahtb.) Neue U-Boots-Erfolge im Sperrgebiet um England: 17000 B.-R.-T. Unter den versenkten Schiffen befanden sich der bewaffnete französische Dampfer „Jeanne Conseil", 2200 Tonnen, mit Öl von Algier nach Bordeaux, sowie zwei größere Dampfer, die im Aermelkanal aus einem durch Zerstörer stark gesicherten Geleitzuge herausgeschossen wurden. Außerdem wurde an der französischen Westküste gegen den bewaffneten französischen Dampfer „Texas", 6674 Tonnen, der als Spitzenschiff eines vom Westen kommenden, durch Zerstörer und U-Bootjäger stark gesicherten Geleitzuges fuhr, ein Torpedotreffer erzielt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Deutsches Reich.

Die Festtage bei Hofe.

WTB. Berlin, 19. Dez. Das Weihnachts- und das Neujahrsfest werden in der Königlichen Familie dem Ernste der Zeit entsprechend wiederum in der Stille begangen werden. Die Kaiserin läßt bitten, von den ihr etwa zugedachten Beglückwünschungen freundlichst abzusehen.

Neue Ritter des Pour le mérite.

WTB. Berlin, 17. Dez. (Drahtb.) Generalmajor Lequis wurde für Erfolge seiner Division in Italien mit dem Orden Pour le mérite ausgezeichnet. Siegreich hatte diese die Isonzofront durchbrochen, im ununterbrochenen Kampf den Tagliamento überwunden und nach Eroberung des stark verteidigten Brückenkopfes bei Dantale und Ragogona den Uebergang über den Tagliamento erzwungen.

Leutnant d. R. Schörner vom bayrischen Infanterie-Leibregiment erhielt den hohen Orden, weil es ihm mit seiner Kompagnie durch rasches, ungestümes Zugreifen gelang, den besonders stark ausgebauten Schlüsselpunkt der italienischen Hauptstellung zu gewinnen, dessen Besitz die entscheidenden Erfolge am 25. Oktober ermöglichte.

Dem Hauptmann Wittekind wurde der Pour le mérite verliehen, weil er mit seiner tapferen Truppe in schwerstem Feuergefecht den Engländern durch kühnen Vorstoß große Verluste zufügte und ihnen bei Passchendaele hartnäckig verteidigte Stellungen entriß.

Hauptmann Keller wurde als Kommandant eines Kampfgeschwaders mit dem Orden Pour le mérite ausgezeichnet für seine großen Erfolge auf verschiedenen Kriegsschauplätzen und für die schneidigen Angriffe auf Dünkirchen.

Oberleutnant der Reserve Schleich, Leutnant der Reserve Klein und Leutnant Buckler wurden mit dem hohen Orden beliehen für die große Anzahl ihrer Luftsiege. Oberleutnant Schleich stieg 25 mal, Leutnant Buckler 29 mal Sieger im Luftkampf, während Leutnant Klein neben der hervorragenden Führung der Jagdstaffel selbst 15 feindliche Flugzeuge und 5 Fesselballons abschoß.

Schleichhandel-Enthüllungen.

Der Magistrat von Neukölln hat in einer Eingabe an das Kriegsernährungsamt eine Reihe von Enthüllungen über die Organisation des Schleichhandels gemacht, an denen die Reichsbehörden nicht mehr vorbeischweigen können. Besonders was der Magistrat über die Schiebereien mit Saatgetreide aufdeckt, überschreitet tatsächlich alle Grenzen. Von Schiebern gingen der Stadt Angebote auf Lieferung von Saatgut ohne Saatschein zur Verwendung als Lebensmittel in vielen Fällen zu. Es handelte sich in Einzelfällen um Angebote von 3000 und mehr Zentner. Gefordert wurden für den Zentner Weizen, Hafer oder Gerste bis zu 200 Mark. Charakteristisch ist die Bemerkung der Eingabe, daß ein Preis von 100 Mark für einen Zentner dieser Getreidesorten als börsenmäßig bezeichnet werde. Ebenfalls aus Saatgut stammen Angebote von Hülsenfrüchten, Saaterbsen, Bohnen, Pferdebohnen und Wicken, für die 140 bis 220 Mark per Zentner gefordert wurden. 3100 Zentner, deren Erwerbung für den Preis von 240 Mark der Zentner von der Stadt abgelehnt wurde, sind von einer anderen Groß-Berliner Gemeinde zu diesem Preise gekauft worden. Aus ihren Lieferungsverträgen in Gemüse und Obst hat die Stadt Neukölln statt 200 000 Zentner nur etwa 3000 Zentner erhalten; die Landwirte erfüllten die Verträge nicht und lieferten zu höheren Preisen an industrielle Werke und im Schleichhandel. Große Viehhalter kauften massenweise Gemüse zur Viehfütterung auf. „Obwohl der Viehhandel ausschließlich in den Händen der dafür geschaffenen Organisation liegt, sind bei Innehaltung der Höchstpreise Schweine fast gar nicht zu haben gewesen, dagegen gleich zu Tausenden durch dieselbe Organisation, sobald höhere Preise gezahlt wurden." Die Eingabe erblickt mit Recht in diesen ungeheuerlichen Schiebungen die größte Gefahr für die Industriestädte. Auf der einen Seite wird jedes Pfund Mehl, jedes ½ Pfund Butter dem kleinen Weihnachtshausierer beschlagnahmt, und auf der anderen Seite rollen Tausende Zentner an allen Gesetzesbestimmungen hohnlächelnd vorbei. Und die Kriegsgesellschaften machen Ueberschüsse wie Bodenfabriken. Eine wahrhafte Tragikomödie.

Der Vertrag zwischen Barmen und Elberfeld.

Aus dem Vertrage über die Theater- und Orchestergemeinschaft der beiden Städte geben wir nachstehend die wichtigsten Bestimmungen:

Zwischen den beiden Städten Elberfeld und Barmen, vertreten durch ihre Oberbürgermeister, wird folgender Vertrag geschlossen:

Zur Erzielung größerer nachhaltiger Wirtschaftlichkeit und Steigerung der künstlerischen Leistungsfähigkeit werden die Stadttheater sowie die Städtischen Orchester von Elberfeld und Barmen vereinigt und unter der Bezeichnung „Wuppertaler Stadttheater" und „Wuppertaler Städtische Orchester" als einheitliche Unternehmungen nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen für Rechnung beider Städte gemeinschaftlich weiterbetrieben.

Die Vereinigung tritt in Kraft mit dem 1. Mai 1919. Der Vertrag wird abgeschlossen für die Dauer von 6 Jahren. Erkann mit 1jähriger Kündigungsfrist zum 1. April, erstmalig des Jahres 1922, gekündigt werden.

Wird von diesem Recht bis zum Ende der Spielzeit 1923 kein Gebrauch gemacht, so gilt der Vertrag als stillschweigend um einen weiteren Zeitraum von 6 Jahren verlängert, doch ist dann die Kündigung mit 1jähriger Frist nur zum Ende dieses 6jährigen Zeitraums zulässig.

Die Verwaltung der vereinigten Theater und Orchester wird geführt von den beiden Oberbürgermeistern und einem Ausschuß.

Die Geschäfte werden von den beiden Oberbürgermeistern gemeinschaftlich geleitet in der Weise, daß in jährigem Wechsel dem Oberbürgermeister der einen Stadt die Federführung obliegt, während dem Oberbürgermeister der anderen Stadt der Vorsitz im Ausschuß zusteht. Erstmalig entscheidet das Los; beide vertreten sich gegenseitig. Die Regelung im einzelnen bleibt der Verständigung zwischen den Oberbürgermeistern vorbehalten.

Der Ausschuß besteht neben den stimmberechtigten beiden Oberbürgermeistern oder ihren Vertretern aus je 6 von den Stadtverordnetenversammlungen beider Städte zu wählenden Vertretern, von denen mindestens je 5 Stadtverordnete sein müssen.

Der Ausschuß hat den gesamten Theater- und Orchesterbetrieb einschließlich der Rechnungs- und Kassenführung sowie die Erfüllung aller vertraglichen und sonstigen bestehenden Bestimmungen und Vorschriften zu überwachen. Er hat zu beschließen über folgende Angelegenheiten:

1. Festsetzung des jährlichen Voranschlages (§ 6).
2. Anstellung des Bühnenleiters, der 1. Theaterkapellmeister und der Orchesterdirigenten und der mit ihnen

zu öffentlichen Vorträgen, 8. Bestimmung der Eintrittspreise und der Theaterabgaben für die Theater und die auf eigene Rechnung veranstalteten Konzerte und sonstigen Unternehmungen. 4. Genehmigung des vor jeder Spielzeit aufzustellenden allgemeinen Theaterspielplans, in dem eine für jede Stadt gleiche Anzahl von volkstümlichen Vorstellungen vorzusehen ist. 5. Festsetzung der Bedingungen, zu denen beiden Städten sowie den Theaterausschüssen beider Städte das Orchester zu überlassen ist, und Festsetzung der in beiden Städten in gleicher Anzahl zu volkstümlichen Preisen zu veranstaltenden Sinfoniekonzerte. 6. Veranstaltung außerordentlicher Gastspiele. 7. Festsetzung des Gesamthaushaltsplanes.

Dem Ausschusse ist im Vertrage mit dem Intendanten das Recht vorzubehalten, die Bestätigung der zu verpflichtenden Mitglieder zu beanspruchen.

Jede Stadt stellt der Vereinigung das Theatergebäude einschließlich Bühnen- und Maschinenhäuser sowie aller bühnentechnischen Einrichtungen zur Verfügung. Die Verwendung der Theatergebäude für andere Zwecke als solche des gemeinschaftlichen Betriebes bedarf der Zustimmung des Ausschusses; etwa dadurch erzielte Einnahmen fließen in die Kasse des gemeinschaftlichen Betriebs. Den Zinsen- und Tilgungsdienst für die Gebäude usw., ihre laufende Unterhaltung, die Versicherung gegen Feuer- und Wasserschaden übernimmt jede Stadt auf eigene Rechnung. Die Vereinigung zahlt dafür an die Städte eine jährliche Vergütung von 6 Prozent des Wertes der Gebäude und Einrichtungen, der nach dem hierüber beiderseits anerkannten Gutachten der Herren Professor Diplom-Ingenieur Karl Roth in Dresden und Kgl. Baurat in Köln Karl Moritz unter besonderer Berücksichtigung ihrer Verwendbarkeit für die Zwecke der Vereinigung auf 1 350 000 Mark für das Theater in Elberfeld, 2 250 000 Mark für das Theater in Barmen festgesetzt ist.

Neubauten, Verbesserungen, Ergänzungen und Erweiterungen und andere, nicht unter den Begriff der gewöhnlichen baulichen Unterhaltung fallende Veränderungen an den abgeschätzten Gebäuden und Einrichtungen, die während der Vereinigungsdauer von der einen oder der anderen Stadt zur Ausführung gelangen, was ihrer Entschließung vorbehalten bleibt, sind den geschätzten Anlagewerten hinzuzufügen und vom Beginn des nächstfolgenden Rechnungsjahres gleichfalls mit 6 Prozent zu verzinsen, dessen Höchstbetrag diese Verbesserungen zuerst zugute kommen. Die Höhe dieser zusätzlichen Zinslast ist jedoch auf den Höchstbetrag von 300 000 Mark für jedes Theater und für die gesamte Vereinigungsdauer beschränkt. Die Mieteinnahmen für die in diesen Gebäuden gelegenen Räume fließen der Vereinigung zu. Für die von jeder Stadt zu übernehmende Heizung hat die Vereinigung der betreffenden Stadtkasse die baren Auslagen zu ersetzen. Gas, Wasser und elektrischen Strom hat jede Stadt der Vereinigung zur Verfügung zu stellen gegen eine in beiden Städten gleiche Gebühr.

Der in beiden Städten vorhandene gesamte Fundus an Dekorationen, Möbeln, Garderoben, Requisiten usw. wird auch während der Vertragsdauer von den beiden Städten getrennt und selbständig verwaltet; die Instandhaltung, Ausbesserung, Auffrischung und die Versicherung gegen Feuersgefahr ist Sache der betreffenden Stadt. Die Verwendung der stundusbestandteile darf in der Regel nur in dem Theater der Stadt erfolgen, die Eigentümerin des Fundus ist; Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des Oberbürgermeisters der betreffenden Stadt. Neuanschaffungen und Ergänzungen des Fundus für Rechnung der Vereinigung werden gemeinschaftliches Eigentum beider Städte. Ueber diese Anschaffungen ist ein besonderes Verzeichnis zu führen. Bei Auflösung der Vereinigung werden durch einen vom Ausschuß zu bestellenden Sachverständigen diese Neuanschaffungen abgeschätzt und in zwei gleiche Teile geteilt, von denen jeder Stadt ein Teil nach Entscheidung durch das Los zufällt.

Das gegenwärtige im Theaterdienst beider Städte ständig beschäftigte Personal, mit Ausnahme aller Bühnenmitglieder, wird von der Vereinigung durch Eintritt in die bestehenden Dienst- und Arbeitsverträge übernommen; soweit diese Angestellten nicht damit einverstanden sind, ist ihnen von der bisherigen Arbeitgeberin zu kündigen. Die Gehalts- und Besoldungsverhältnisse dieser Angestellten usw. sind einheitlich in der Weise zu regeln, daß keinerlei Schlechterstellung erfolgt. Die Hinterbauer etwa von diesen Personen erworbener Ruhegehalts- und Hinterbliebenenversorgungsansprüche wird die Vereinigung von der bisherigen Arbeitgeberin gewährleistet mit der Verpflichtung, bei etwaiger Auflösung der Vereinigung die Betreffenden unter Anrechnung der zwischenzeitlichen Dienstzeit in ihren Dienst zurückzunehmen.

Das gemeinsame Orchester wird in der Weise gebildet, daß zunächst die am 1. Juni 1917 vorhandenen Mitglieder des Barmer Orchesters unter angemessener Berücksichtigung ihres Dienstalters und ihrer gegenwärtigen Besoldung und Leistungsfähigkeit nach der für das Elberfelder Orchester geltenden Besoldungsordnung in den Orchesterkörper eingereiht werden.

Das Orchester ist auf einen Stand zu bringen, der den künstlerischen Anforderungen beider Städte und dem Umfang der von dem Orchesterkörper zu fordernden Leistungen für Theater- und Konzertdienst entspricht.

Die Kapellmeister Gemünd-Elberfeld und Höhne-Barmen sind von der Vereinigung zu Bedingungen, die ihre gegenwärtigen Besoldungsverhältnisse nicht verschlechtern dürfen, im Wege des Dienstvertrages für das gemeinschaftliche Orchester zu verpflichten.

Die während der Vereinigung fällig gewordenen Ruhe-, Witwen-, Waisengehälter werden während der Dauer der Vereinigung von dieser nach ihrer Auflösung durch die Stadt gezahlt, zu der der Berechtigte vor der Vereinigung in einem Verhältnis gestanden hat.

Der Schlußsatz lautet:

In dem beiderseitigen Vertrauen, daß bei der gesamten Betriebsführung der vereinigten Theater und Orchester in jeder Beziehung der Grundsatz völliger, jede Bevorzugung einer Stadt vor der anderen ausschließenden Unparteilichkeit zur Geltung gelangt, wird von der Festlegung diesbezüglicher besonderer Bestimmungen, die bei der Vielgestaltigkeit derartiger künstlerischer Unternehmungen von vornherein überhaupt nicht sachgemäß festgelegt werden können, abgesehen.

Aus der Rede des Beigeordneten Baurats Köhler zur Begründung der Vorlage geben wir nach folgenden Absatz wieder:

Ueber den Spielplan habe ich mich schon vorher geäußert. Wir ersehen daraus, daß mit Rücksicht auf die zu veranstaltenden Konzerte mindestens an einem Tage in der Woche Theateraufführungen nicht stattfinden können. Die genaue Aufstellung des Spielplans muß unter allen Umständen dem zu wählenden Intendanten vorbehalten bleiben. Jedenfalls ist beim Etat auf die Verstärkung des Opern- und Schauspielpersonals mit Rücksicht auf die Beanspruchung in beiden Theatern Rücksicht genommen.

Einiges wäre über Proben und Personal zu sagen. Dem Intendanten oder dem Personal den Wohnort vorzuschreiben, halten wir nicht für zweckmäßig. Da die zu zahlenden Steuern gleichmäßig jeder Stadt zugute kommen, so sehen wir darin einen gewissen Ausgleich. Ebenso ist es nicht richtig, jetzt schon zu bestimmen, wo die Opern- oder Schauspielproben abgehalten werden sollen. Da wir die bestehende eingerichtete Probebühne haben, wogegen Elberfeld überhaupt keine besitzt und seine Proben in ganz ungenügenden Räumen vornehmen muß, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß unsere neue Bühne für die Opernproben in Frage kommt. Wir können aber auch in diesen Fragen dem neuen Intendanten nicht vorgreifen.

Ueber das zu verpflichtende Personal sind genaue Gagenpläne aufgestellt. Für die Oper sind 26 Künstler vorgesehen, für das Schauspiel 22. Der Chor ist mit Rücksicht auf die großen Anforderungen auf 50 Personen verstärkt. Die Gagen selbst sind reichlich eingesetzt. Die jetzt in Elberfeld und Barmen gezahlten Gagen bleiben ganz wesentlich hinter den neuen Gagen zurück. Ich möchte beispielsweise vergleichen: Die hochdramatische Sängerin mit einer Monatsgage von 1300 Mk. gegen jetzt 500 Mk. in Elberfeld; die jugendliche dramatische Sängerin mit 600 Mk. gegenüber 300 Mk.; die erste Altistin mit 600 Mark gegenüber 350 Mk.; der Heldentenor mit 2000 Mk. gegenüber 750 Mk.; der Heldenbariton mit 1000 Mk. gegenüber jetzt 500 bis 600 Mk.; der erste Bassist mit 600 Mk. gegenüber jetzt 400 Mk.; im Schauspiel: die Heldin mit 600 Mk. gegenüber jetzt 300 Mk.; der erste Held mit 600 Mark gegenüber jetzt 400 Mk.; der jugendliche Held mit 400 Mk. gegenüber jetzt 250 Mk.; die ersten Charakterrollen mit 500 Mk. gegenüber jetzt 250 Mk. usw.

Daß bei diesen wesentlich erhöhten Gagen auch die künstlerischen Leistungen anders zu bewerten sind, liegt auf der Hand.

Ich bin somit mit meinen Darlegungen zu Ende und möchte zum Schluß nicht unterlassen, aus dem Gutachten, das Herr Direktor Ludwig Zimmermann von den vereinigten Stadttheatern Düsseldorf-Duisburg erstattet hat, Ihnen noch einiges vorzutragen:

„Daß zwei Städte von der räumlich engen Nachbarschaft Barmens und Elberfelds dazu übergehen, ein gemeinschaftliches Stadttheater zu halten und zu pflegen ist ein so naheliegender Gedanke, dem alles zum Vorteil spricht, daß man später kaum wird verstehen können, daß sich diesem Plane ernstliche Bedenken entgegenstellen konnten. Sind bisher die Städte Barmen und Elberfeld in der Lage gewesen, je einen eigenen Theaterbetrieb durchführen zu können, deren jeder nach Zuschnitt und Wirkung, selbst unter tüchtigster Leitung, eben gerade als „mittleres Provinztheater" angesprochen werden kann, so würde ein gemeinschaftlicher Theaterbetrieb für beide Städte unter zielbewußter Leitung den Städten ein Stadttheater geben, dessen erhöhte künstlerische Leistungsfähigkeit nicht nur der Bürgerschaft beider Städte und dem kunstliebenden Publikum der Umgegend erhöhte künstlerische Genüsse bieten könnte, sondern auch nach außen hin eine viel höhere Beachtung und Wertschätzung gewinnen würde; kurz, es würde eben aus den zwei Stadttheatern mit naturgemäß beschränkten künstlerischen Mitteln eine großstädtische Bühne geschaffen werden, die wirklich einen Kulturfaktor darstellen kann, zur Freude der beiden Städte und zum Nutzen des ganzen deutschen Theaterlebens. So handelt es sich bei der Vereinigung nicht lediglich um eine Maßnahme aus geschäftlichen oder theaterpraktischen Gründen, sondern um eine Tat von hervorragend kultureller Bedeutung. Das ganze Streben unserer Zeit ist auf Zusammenfassung aller Kräfte unter Vermeidung wirkungsloser Zeit- und Kräftevergeudung gerichtet. Daß es sich um einen Theaterbetrieb mit zwei Bühnen handeln würde, ist nicht nur kein Hindernis für die Vereinigung, sondern in jeder Hinsicht ein großer Vorteil. Es liegt auf der Hand, welch größere Leistungsfähigkeit der Bühnenleiter erzielen kann, dem zwei Bühnen zur Probenarbeit zur Verfügung stehen, einmal, wenn es sich — wie es jetzt ja bei den Stadttheatern stets der Fall ist — um einen sogenannten „gemischten" Betrieb: Oper und Schauspiel, handelt. Die Leiter größerer Stadttheater, denen für die große und umfassende Vorbereitungsarbeit immer nur eine Bühne zur Verfügung steht, wissen den Vorzug, in zwei Theatern gleichzeitig und abwechselnd probieren zu können, neidvoll zu schätzen. Bei dem Bestreben, für beide Städte einen gemeinschaftlichen Theaterbetrieb zu schaffen, kommt es weniger auf die Bedenken hinsichtlich der sich ergebenden theatergeschäftlichen bezw. verwaltungstechnischen Schwierigkeiten an. Diese wird ein energischer Fachmann lösen. Wichtig und ausschlaggebend für das Gedeihen der geplanten Vereinigung ist der gute Wille aller beteiligten Faktoren!"

Lokales.

Elberfeld, 19. Dezember.

e.— **In der Stadtverordnetensitzung** gab Oberbürgermeister Funck gestern bekannt, daß die Firma Fr. Seyd & Söhne der Stadt 53000 Mark in 4½ proz. Reichsschatzanweisungen für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene Gefallener überwiesen habe. Unter Anerkennung der Dringlichkeit wurde den städtischen Beamten, Angestellten und Arbeitern die gleiche einmalige Teurungszulage bewilligt, die den Staatsbeamten kürzlich durch Beschluß des Abgeordnetenhauses zuteil geworden ist. Die Teurungszulage erfordert einen Kostenaufwand von 370 000 Mark. Die Interpellation der Stadtverordneten Ziegler und Bruhns wegen der Erhöhung des Aufgeldes für Mehrgasverbrauch wurde wegen Abwesenheit des Beigeordneten Blessinger vertagt. Oberbürgermeister Funck bemerkte dabei, daß Blessinger einer telegraphischen Einladung des Kriegsamtes Folge geleistet habe, bei der gerade diese Verhältnisse einer erneuten Erörterung unterzogen werden sollten, ebenso wie die Frage der Kohlenversorgung, die ja im engsten Zusammenhange damit stehe. Die Verwaltung werde nichts unversucht lassen, um der Bürgerschaft soweit wie irgend möglich unberechtigte Anforderungen auf diesem Gebiete zu ersparen. In welchem Umfange dieses möglich sein werde, unterliege der Entscheidung des Reichskommissars, die zurzeit noch nicht ergangen sei. Er hoffe, daß die Wünsche, die die Verwaltung durchaus teile, in gewissem Rahmen erfüllt würden. Die Besprechung der Interpellation soll in der nächsten Stadtverordnetensitzung erfolgen, in der der Oberbürgermeister auch über die gesamte Kohlenfrage eingehend Bericht erstatten will. Ueber die Besprechung der Theaterfrage berichteten wir an anderer Stelle.

e.— **Kriegerbeerdigung.** Der Leutnant und Kompagnieführer Heinrich Lotz aus Elberfeld, der vor dem Feinde gefallen ist, wird auf dem Ehrenfriedhof beerdigt. Der Elberfelder Kriegerverband wird die letzten Ehren erweisen. Die Verbandsvereine, Gruppe 2, tritt morgen, Donnerstag, nachmittag 2¾ Uhr am Reichshof an. Die Beerdigung findet vom städtischen Krankenhause aus statt.

e.— **Neue Beschwerden über die Behandlung deutscher Kriegsgefangener.** Wie verschiedene deutsche Gefangene der hiesigen Soldatenbücherei mitteilten, werden in den französischen Kriegsgefangenenlagern an Kriegsgefangene gesandte gebundene Bücher angeblich aus Gründen der Gegenseitigkeit nicht mehr ausgehändigt. Auf Beschwerde der hiesigen Soldatenbücherei teilte das Kriegsministerium mit, daß es, da eine gleichartige Beschränkung in deutschen Lagern nicht besteht, bei der französischen Regierung energischen Protest eingelegt und die sofortige Aufhebung der Maßnahme gefordert habe.

e.— **Die Weihnachtsfeier und Bescherung in der Provinzial-Taubstummen-Anstalt** hierselbst wird morgen, Donnerstag, abends 5½ Uhr, stattfinden. Es ist dazu jedermann hiermit herzlichst eingeladen.

Barmen, 19. Dezember.

b.— **Neueintragung in die Brotkundenliste.** Am Samstag, 22. Dez., werden in allen Bäckereien und Brotverkaufsstellen neue Brotkundenlisten aufgelegt. — Eine Neuauflage der Butterkundenliste findet nicht statt. Näheres ist aus der Bekanntmachung in der heutigen Morgennummer ersichtlich.

b.— **Kartoffeln, Knochen und Panhas.** Morgen (Donnerstag) werden Kartoffelbezugshefte für diejenigen Haushaltungen ausgegeben, die keine Kartoffeln eingekellert haben. Der Verkauf von Knochen und Panhas findet gleichfalls am morgigen Donnerstag statt. Siehe die Anzeigen.

b.— **In der nichtöffentlichen Stadtverordnetensitzung** wurde den Beamten, Angestellten, Lehrern der höheren und Fortbildungsschulen und Arbeitern zu Weihnachten eine einmalige Teuerungszulage nach den staatlichen Sätzen bewilligt. Gegen die Denkschrift des Professors Oberlehrers Fritz Winnacker vom Realgymnasium wurden Einwendungen nicht erhoben. Ferner tätigte die Versammlung die Wahl von Ehrenbeamten für die städtische Armenverwaltung.

b.— **Weihnachten in der Kunst** betitelt sich ein Vortrag mit Lichtbildern, den Pastor Lic. Dick zum Besten der Jugendpflege am Donnerstag, 27. Dezember, 5 Uhr, im Saale Barmen, Lichtenplatzerstr. 8, hält. (Siehe Anzeige.)

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 23. Dez., 2½ Uhr: Christa (gewöhnl. Schauspielpr.) 7 Uhr: Die Kaiserin (Sonntagspr.); Dienstag (1. Weihnachtstag) 2½ Uhr: Christa (Sonntagspr.), 7½ Uhr: Christkleinchen (Sonntagspr.); Mittwoch (2. Weihnachtstag), 2 Uhr: Die Kaiserin (Sonntagspr.), 7½ Uhr: Fidelio (Sonntagspr.); Donnerstag, 2½ Uhr: Christa (gewöhnl. Schauspielpr.) 7½ Uhr: Die Schneider von Schönau (gewöhnl. Opernpr.); Freitag, 2½ Uhr: Christa (gew. Schauspielpr.), 7 Uhr: Krieg im Frieden (gewöhnl. Schauspielpr.); Samstag, 2½ Uhr: Christa (gewöhnl. Schauspielpr.), 7 Uhr: Der Raub der Sabinerinnen (gewöhnl. Schauspielpr.); Sonntag, 30. Dez., 2½ Uhr: Die Schneider von Schönau (Sonntagspr.), 7½ Uhr: Christkleinchen (Sonntagspr.); Dienstag (Neujahr), 2 Uhr: Das Extemporale (gewöhnl. Schauspielpr.), 6 Uhr: Siegfried (erhöhte Pr.).

Letzte Telegramme.

Graf Czernins Zuversicht.

WTB. **Wien**, 18. Dez. **Die Korrespondenz „Austria" meldet: Minister des Aeußern, Graf Czernin, der den Präsidenten der österreichischen Delegation, Hauser, zu einer Besprechung eingeladen hatte, teilte diesem seine morgige Abreise zu den Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk mit. Er knüpfte daran die Bemerkung: „Ich hoffe, sehr bald wieder an den Arbeiten der Delegation teilnehmen zu können."**

Versenkter französischer Kreuzer.

WTB. **Paris**, 19. Dez. (Havas.) Amtlich. **Einer unserer alten Kreuzer, „Chateau Renault" (8000 Tonnen), der zu Transporten im Mittelmeer benutzt wurde, ist am Morgen des 14. Dezember durch ein Unterseeboot torpediert worden und gekentert. Die Fahrgäste, durchweg Soldaten, sind gerettet. 10 Matrosen vom „Chateau Renault" werden vermißt. Das Unterseeboot wurde zerstört.**

Wir erfahren hierzu: An zuständiger Stelle ist über die Begebenheit nichts bekannt. Es ist zu hoffen, daß auch in diesem Falle die Nachricht über die Versenkung eines deutschen U-Bootes sich als Entente-Phantasie herausstellen wird.

Das Urteil im Prozeß Schöndorff.

GA. **Düsseldorf**, 19. Dez. (Eig. Drahtb.) **Im Prozeß Schöndorff wurde der Angeklagte Daniels wegen falscher Angaben vor der Preisprüfungsstelle zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt. Alle übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.**

Handels-Nachrichten.

Der Kruppsche Abschluß. Der in der gestrigen Hauptversammlung der Fried. Krupp-Akt.-Ges., Essen, vorgelegte Abschluß verzeichnet einschließlich der Verzinsung der Anleihen, Guthaben usw. einen Betriebsüberschuß der samtlichen Werke in Höhe von 103 895 595 Mark (im Vorjahre 103 385 234 Mark). Nach Abzug der Steuern und Wohlfahrtsausgaben verbleibt einschließlich des Vortrags ein Reingewinn von 51 978 577 Mark (59 634 986 Mark). Von dem Reingewinn fallen 5 Prozent gleich 2 048 823 Mark (im Vorjahre 2 482 865 Mk.) der gesetzlichen Rücklage zu. Die Sonderrücklage wird um 5 Millionen Mark (im Vorjahre 2 Millionen Mark) verstärkt, und für besondere Abschreibungen und Erneuerungen werden weitere 5 Millionen Mark (im Vorjahre 5 Millionen Mark) bereitgestellt. Die Dividende für 1916-17 ist auf 10 Prozent festgesetzt (im Vorjahre 12 Prozent). Nach Abzug dieser Beträge und der Bezüge des Aufsichtsrats verbleibt ein Vortrag auf neue Rechnung von 14 679 754 Mark (im Vorjahre 11 002 121 Mark).

Voraussichtliche Witterung am 20. Dezember: Trocken, vielfach heiteres Frostwetter.

Arbeit.

Roman von Fritz Stoffel.

(Copyright 1917 by Greiblein & Co., G. m. b. H., Leipzig.)

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Brav, Ursel! So ist's recht, mein Käthchen!" ruft Leopold, der die Absicht seiner Tochter erkannt hat. Immer feuriger wurden die Klänge der Harmonika, immer heftiger schlagen die Hände der Menschen den Takt zu der Tanzweise. Das Mädchen schleudert die klobigen Schuhe in den Winkel, jetzt geht es auf nackten Füßen, jetzt beginnt es, sich im Kreise zu drehen.

Wie die Ekstatische droben auf der Höhe des Bergrückens sich im Märzsturm biegt, so wiegte sich der geschmeidige Körper nach den Klängen des Zweischrittes; die Füße schienen im schnellen Wirbel kaum den Erdboden zu berühren. Immer aufpeitschender klingt die Tanzweise, immer lauter erschallen die Zurufe im Kreise, immer schneller wirbelt die achtzehnjährige Tänzerin dahin.

Aus der verräucherten Ecke hinter dem Ofen starrt wie vergeistert ein Bursch von vielleicht zwanzig Jahren auf die verzückte Tochter der Horde. Blond ist sein Haar, tief liegen die blauen Augen in dem bleichen Angesicht. Man sieht's auf den ersten Blick: der Bursch ist nicht in der Horde daheim, in seinen Adern rollt das Blut derer da unten im Dorfe. Dicht schmiegt er sich an die rußige Wand, hält den Aten an, staunt und kann sich nicht satt sehen.

Wie das schwarze Haar da vor seinen Augen leuchtet! Von dem Scheitel fällt es zu beiden Seiten tief in die Stirn, zieht sich in krausem Gelock über die kleinen Ohren und verschlingt sich am Hinterkopf zu einem losen, leuchtenden Knoten. Im wunderbaren Gegensatz zu dem tiefdunkeln Haar und der elfenbeinfarbenen Haut des Kindergesichtes stehen zwei blaue Augen, darin es sprüht von Sonnenschein und lachender, seliger Jugend.

Den Körper umflattert ein weites, rötliches Gewand von leichtem Stoff, das der behäbigen Frau Pfarrer drunten im Dorfe einst auf den gewichtigen Leib zurecht geschnitten war. Aber die Fülle des Stoffes kann die Schönheit des zuckenden Leibes nicht verbergen. Bei jeder Bewegung zeichnen sich die edlen Linien des schwellenden Körpers auf dem Gewande ab: Der wogende Busen, die wiegenden Hüften, die plastisch geformten Schenkel.

Nie hatte eine Arbeitslast die Schulter der wilden Tochter der Horde gedrückt, frei war sie aufgewachsen wie ein junges Füllen auf der Koppel, und schlank und sehnig wie die Schenkel des künftigen Schlachtrosses waren die Glieder der blauäugigen Ursel.

Der Bauernbursch in seiner Ecke erschauerte vor wonnigem Beben. Seine Blicke liebkosten das Haar, den blonden Nacken, die schlanken Füße.

Plötzlich will der Haarknoten herabgleiten, die winzigen Händchen der Tänzerin fassen schnell zu, um die Last der dunklen Fülle zu halten. Bis auf die Schultern fallen die weiten Ärmel des Gewandes herab, und zwei Arme, wie von Marmor gemeißelt, werden sichtbar. Auf einmal schweigt die Harmonika, die Zurufe verstummen. Ursel begleitet den Tanz mit ihrem Gesang. Mit einer tiefen, dunklen Altstimme schmettert sie die übermütige Weise. Plötzlich wirft sie die Arme in die Luft, das gelöste schwarze Haar rieselt an dem Körper herab, und dann ein Ruck: Ursel steht wie angewurzelt.

Aber wie die Horde anheben will mit lautem Beifallsgeschrei, ist die Atemlose mit einem Satz an der Seite des bleichen Bauernburschen: „Jetzt tanz' ich mit meinem Schatz!" schmettert sie übermütig in das Zimmer und zieht und zerrt an dem Burschen. Der hält sich krampfhaft fest an der Bank, am Ofenrohr. Sein Gesicht flammt auf in Verlegenheit und Scham. Die Horde kreischt vor Vergnügen: „Tanzen muß der Steifleder, tanzen!"

Durch die Menschen hat die wilde Hummel den Burschen in die Mitte des Zimmers gerissen; jetzt umfaßt sie seinen zitternden Leib und springt um den Bub herum, der sich steif um seine Achse dreht. Die Horde jauchzt, die Hunde fangen an zu bellen.

Da hält's der Bursch nicht mehr aus. Mit einem Ruck will er in den rettenden Winkel hinter den Ofen flüchten. Aber der glühende Körper an seiner Seite hält fest wie eine Kette, über Hunde und Kinderfüße stolpert das ringende Paar, stürzt und reißt den qualmenden Ofen mit sich an die Erde. Die glühenden Holzteile rollen über die Dielen, Leopold Korb flucht aus vollem Halse, die Mädchen kreischen, und die Kinder wollen sich tollachen.

Rasch ist das junge Paar wieder auf den Füßen. Ursel klopft wütend an ihrem Kleide herum, das Funken gefangen hat. Mit demütig gesenktem Blick und mit zitternder Stimme wendet sich der junge Bauer an die Zürnende: „Ursel, so sollte es nicht kommen!"

„Du bist ein Holzklotz!" gab das Mädchen giftig zurück.

In dem Augenblick war plötzlich im Zimmer eine tiefe Stille. Alle Blicke richteten sich auf den Eingang. In der Türöffnung stand ein Mann mit einem großen Schnauzbart, mit einem grünen Rock und mit einer „spitzen Kappe": der Gendarm Otto aus Simmern, und hinter ihm erschien die kleine rundliche Ami, Leopolds sonst allzeit fröhliches Ehegespons, mit niedergeschlagenen Augen auf der Schwelle.

Ohne von der Gesellschaft weiter Notiz zu nehmen, trat der Gendarm auf den Hausherrn zu.

„Kommst du nicht zu mir, muß ich zu dir kommen, Leopold Korb! Die Mäuse und Ratten im „Schinderhannesturm" warten schon längst auf dich. Wenn das Amtsgericht in Simmern sich eilt, kriegst du in acht Tagen noch andere Gesellschaft. Auf dem Ritt hierher habe ich deine Ami in Keidelheim beim Betteln abgefaßt."

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater Elberfeld.

Aida. (Gastspiel Barbara Kemp.)

Die Kemp ist Bühnensängerin durch und durch: In der Verschmelzung von Gesang und Spiel zur untrennbaren Einheit liegt: Wesen und Bedeutung ihrer großzügigen, leidenschaftlichen und zugleich formbewußten Kunst. Schon äußerlich bringt sie in ihren stark geprägten Gesichtszügen, die etwas Exotisches an sich haben, Vorbedingungen zur Gestaltung der Partie der Aethiopiertochter. Ihre Stimme hat prachtvolle Töne voll echter dramatischer Kraft, und ihre Gesangskunst, die technische Schwierigkeiten glatt bewältigt, ist reich an Ausdrucksmöglichkeiten und versteht sich auf Steigerungen und Gegensätze. In der Darstellung, die natürlich auf die Ausmaße der Berliner Königlichen Oper zugeschnitten ist und daher hier etwas aus dem Rahmen treten mag, verrät sich die denkende und künstlerisch fühlende Persönlichkeit, die Haltung, Geste, Bewegung, Mimik zu den musikalischen Grundlagen ihrer Partie abstimmt. Alles in allem: Man erlebte eine Aida, in der Stil steckte und künstlerische Eigenart.

Die ebenfalls aus dem Vollen einer gereiften Gesangskunst schöpfende Ammeris Else Gunzel-Bengells behauptete sich durchaus ehrenvoll neben dieser großen Leistung. Die blühenden, wohlgeübten Töne ihres weichen Alts schmiegten sich in der großen Szene ebenso vorteilhaft zu denjenigen der gefeierten Barbara Kemp, wie auch darstellerisch ihr Bemühen, Schritt zu halten, von schönem Erfolg begleitet war. Eine höchst erfreuliche Bekanntschaft machten wir in dem Essener Tenor Walter Favre, der mit einer dem Radames wohlanstehenden jugendlich-schlanken Erscheinung und gewandtem, auf Bühnenwirkung eingestelltem Spiel eine selten schöne, vollkräftige, in allen Lagen ansprechende Stimme verbindet. Das hohe B der Auftrittsarie strahlte nur so. Favre hat das Zeug zum künstlerischen Aufstieg, muß sich aber hüten, im Kraftausdruck bis an die Grenze der Zulänglichkeit zu gehen, wie er es mehrfach tat, wie er überhaupt seine noch provinziale Gesangsart vertiefen und veredeln muß. Und dazu gehört, daß er sich vor allem der Kultur des Pianosingens befleißigt.

Von den heimischen Kräften boten noch der charaktervolle Amonasro Paul Maria Wittes, der Ramphis Dirk Magnes und die Priesterin Lotte Goltzetreus bemerkenswerte Leistungen. Der Vertreter des Königs, anscheinend ein Anfänger, zeigte einen recht schönen und dunklen, aber in der Pflege unzureichenden Baß.

Die Aufführung war von Böttcher so gut und farbenreich inszeniert, wie es der Kulissenbestand zuließ. Gemund war ein sicherer und beseelender musikalischer Sachwalter. Er sorgte, daß das Orchester mit der Rasse kunst der Kemp im Einklang stand. Leider hörte man in den Herrenstimmen wieder Chor-„Ersatz". Aber das ist jetzt schwer zu ändern. Das Publikum war begeistert und rief die beiden Gäste sowie Else Gunzel schließlich viele Male vor den „Eisernen".

K.—

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Wangenheim), Berlin, Unter den Linden 68a. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Kriegsnummer.

Die Wochenschau

Heute neues Heft

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen

Kartoffelversorgung der Stadt Barmen.

Wie bereits bekanntgegeben, werden am 20. ds. Mts. Kartoffelbezugshefte für diejenigen Haushaltungen ausgegeben, die keine Kartoffeln eingekellert haben. Für diese Haushaltungen findet für die Zeit vom 22. Dezember 1917 bis 25. Januar 1918 die Neueintragung für die Kundenlisten statt. Die Bezugsberechtigten werden hiermit aufgefordert, sich in der Zeit vom 20. bis 22. ds. Mts. in einem der Geschäfte, welche zum Kartoffelverkauf zugelassen sind, zur Eintragung in die Kundenliste anzumelden. Bei der Anmeldung ist das Kartoffelbezugsheft vorzulegen. Der Verkäufer muß bei der Eintragung auf Blatt 1 des Kartoffelbezugsheftes den Namen seines Geschäftes und die Nummer der Kundenliste eintragen sowie den Kartoffelabschnitt 1 (rot) ablösen.

Wer verabsäumt, sich in die Kundenliste eintragen zu lassen, hat keinen Anspruch auf Abgabe der Kartoffeln. 386/628b

Die Geschäfte, welche zum Kartoffelverkauf zugelassen sind, werden hiermit aufgefordert, die zur Führung der Kundenliste erforderlichen Formulare bei der Buchdruckerei Oscar Born, Höhnestr. 26, zu erwerben. Die ausgefüllten Kundenlisten und die abgetrennten Kontrollabschnitte sind **Montag den 24. ds. Mts., vormittags von 8½—12¼ Uhr,** an die städtische Kartoffelversorgung, Gemarker Ufer 25, Erdgeschoß, Zimmer 1, abzugeben, von der sie **Samstag den 29. Dezember 1917** wieder abzuholen sind.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß jeder eingetragene Kunde durch den Kontrollabschnitt nachgewiesen sein muß, im anderen Falle kann die Kundenliste nicht als gültig angesehen werden. Sie wird alsdann zurückgewiesen. Es empfiehlt sich daher, die Kontrollabschnitte zu bündeln und in einem Briefumschlag verschlossen der Kundenliste beizufügen.

Zur dringlichen Beachtung der Kartoffelverkaufsstellen!

Die bisherigen Kartoffelbezugshefte verlieren mit dem 21. ds. Mts. ihre Gültigkeit, trotzdem sie bis zum 4. Januar 1918 ausgestellt sind. Es dürfen daher unter keinen Umständen auf die in den Heften verbliebenen blauen Abschnitte vom 22. Dezember 1917 bis 4. Januar 1918 Kartoffeln verabfolgt werden. Diejenige Verkaufsstelle, die hiergegen handelt, wird vom weiteren Kartoffelverkauf ausgeschlossen. XII.

Verkauf frischer Rinderknochen

Donnerstag den 20. Dezember 1917
(1 Pfd. 10 Pfg.) auf der Freibank des Schlachthofes. — Weiße Knochenkarte Nr. 16 001—17 000, und zwar: 386/628b

Vorm. 8—10 Uhr: 16 001—16 250.
Vorm. 10—12 Uhr: 16 251—16 500.
Nachm. 2— 4 Uhr: 16 501—16 750.
Nachm. 4— 6 Uhr: 16 751—17 000.

Rückgabe der Knochen: Samstag den 22. Dezember 1917. (Fdv.)

In den Metzgereien 2, 8, 16, 28, 29, 30, 44, 73, 89, 97, 101, 107, 117, 139, 141, 147 und 154 kommt Donnerstag den 20. Dezember 1917 Panhas zum Verkauf, nur nach Kundenliste, für jede Person ¼ Pfund. Preis für 1 Pfd. 60 Pfg. Es ist verboten, in den Metzgereien Panhas zum Preise von mehr als 60 Pfg. für 1 Pfd. zu verkaufen.

Barmen, den 19. Dezember 1917. 386/627b
Der Oberbürgermeister. (Fdv.)

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man von Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Heute nacht 12 Uhr entschlief plötzlich infolge Schlaganfalls meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelm Westerhoff

Adelheid geb. **Overkamp**

im Alter von beinahe 69 Jahren.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Westerhoff
und Familie.

Barmen-Wupperfeld, den 17. Dezember 1917.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 20. d. M., nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Berliner-straße 26a aus statt.

Für die vielen Beweise treuen Gedenkens und liebevoller Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen danken wir von ganzem Herzen.

Frau Jul. Schlipköter und Kinder.

Elberfeld, Dezember 1917. k6815

Verkäufe

Sofort ab Lager hier an Selbstverwender abzugeben:

1a neue Leitspindel-Drehbänke, 5117a

1 St. 230×1000mm 975Kg.
6 St. 235×1000mm 1050Kg.
1 St. 225×1000mm 1400Kg.
1 St. 260×1500mm 1900Kg.
1 Abziehdrahte für 7,6 cm,
1 Bügel-Kaltsägemaschine.

Funke & Wirths, ma
Barmen-R., Fernspr. 2770.

Gut erhalt. 5112a
Bohrmaschine,
bis 20 mm bohr., weil Betriebsänder, zu verk., nur an Selbstverw. oder Händler mit Erlaubnisschein d. B.-A. Gebr. Blasberg, Barmen-R., Feuerstraße 14. ma

Handknochenmühlen zu verkaufen. — Remscheid, Stockderstraße 76. f5880

Leitspindel-Drehbank,
180×1000, sof. lieferbar. Werk. nur an Selbstverw. od. Händler mit Erlaubnisschein d. 5116a Bumba. ma
Mannsbach, Barmen, Tel. 894.

Nähmaschine billig. Degenhardt, Elbf., Kampstr. 17a. *

G. Ringsch.-Hosenstr.-Nähm. b. Dangeleit, E., Simonsstr. 6a

Gebr. Nähmasch., unt. Gar. gut näh., bill. zu vk. Hastel, Elb., Klotzbahn 30, 2. Etg.*

* Fast neue Mignon-Schreibmaschine u. neue Luftbüchse bill. Böttger, E., Hansastr. 33.

Mehrere bess. Pianos, (Friedensw.) v. 900 Mk. an. Balling, B., Allee 212. †

Piano zu verk. Lindemann, Barmen, Steinweg Nr. 26.

Gut eingespielte alte Geige bill. zu vk. Näh. Elbf., Holsteinerstraße 85, Otto Röth.

Eine gut erhalt. Sharre preiswert zu verk. Urbach, Elberf., Bankstr. 1. f5413

* **Schlafzimmer** mit Kasten, Laden, Tabel u. Luftbüchse bill. zu verk. Hackspiel, Elbf., Ludwigstraße 61, parterre.

Zither, Waldhorn, Schaukel u. Puppenstube bill. Elberf., Wirkerei 28, III, Cronenberg*

* G. erh. Musikwerk, Kalliope, m. 20 Bl. Schwalfeld, G., Hamoft. 16

Nuß-echt Eich.-Speisez., fast neu, kompl. mit Teppich u. Oelgemälde sof. f. 2000 Mk. zu verkaufen. Zimmermann, Barm., Kleine Flurstr. 12. †

Wohn-Salons,
Speisezimm.-, Herrenzimm.-, Schlafzimm.- u. Küchenmöbel preiswert zu verk. Meinzer, Barmen, Unterdörnerst. 112, Möbelhandlung. 5409

***Feines dunk. Eichen-Speisezimmer,** massiv, für 2400 Mk. zu verkaufen. — Gleßmann, Elberf., Wachsr. 7, 1 Treppe.

Massiv Eichen- †
Schlafzimmer-Einricht.
m. Spiegelschrk. u. Roßh.-Kapl.-Matr. (kompl.) sof. bill. Ritzenhoff, E., Karlst. 47, 1.

Massiv Eichen- †
Wohnzimmer-Einricht.,
dunkel, Herrenschreibtisch mit Sessel zu verk. Ritzenhoff, Elberfeld, Karlstr. 47, 1.

1 **weiß. Bett** mit Steil. Kap.-Aufl.-Matr. u. Puppentheater zu verkauf. Rill, Elberfeld, Ronsdorferstraße 22, part. *

* **2 vollständ. Betten,** 1- und 2schläf., sowie andere Möbel zu vk. Händl. verbet. Thielmann, E., Kampstr. 11, I.

* **2 gebr. Betts.** mit Matr. Ables, E., Lärchenstr. 25, I.

2 schlf. Bettstelle mit Matr. billig. Romberg, E., Königstraße 108, nach 11 Uhr. *

Antik.

2 Eckschränke, diverse Spiegel, Kirschbaum, Biedermeier, zu verk. Holtrichter, Barm., Gewerbeschulstraße 44, I. †

Plüschgarnitur, Sofa u. zwei Sessel, Büfett, Bücherständer u. Plüschdecke u. Dauerbrenner bill. zu verk. Beckamp, Elberf., Brüderstr. 25, 1. Et.*

Eich. Leb.-Sofa, gr. Spiegel m. Schränkch. (Eiche) Blum.-Krippe, Füllof. usw. b. Cahnfeld, E., Ludwigstr. 15, pt.*

Schönes fl. Bult für Schüler zu verkaufen. Neurath, Elb., Kölnerstraße 14. *

* Schreibtisch, Sofa, Teppich, lg. Spiegel, Vertiko, gepolst. Ruhestuhl, schöne Grotte (am Bachesrand) m. Fischbeh. bill. Beckamp, Elb., Brüderstr. 25, I

Große Tische, Regale, Schemel, Bulte, Kisten, Bretter, Latten, Bottiche,
Waschkessel mit Feuerung, 1 Sattlermaschine, 1 Schneidermaschine, 1 Kiste mit Eisenvitriol zu verkaufen.
A. Baillant,
Elberfeld, Aue Nr. 77.
Telephon 4097.

G. erh. D.-Schreibt. (Nußb.) u. **Petroleumof.** Hanten, E., Charlottenstraße 13, III. *

Eich.-Truhe, bl. geb. b. Bromberg, E., Königst. 108, n. 11 Uhr*

Klubsessel u. Ledertuchsessel zu verk. Armbrust, Elberf., Auerschulstraße 4, 1. Etage.*

Ge. Manzelof. f. Werkst. o. fl. Fabrik. Müller, E., Karlst. 50.*

Zu verkaufen:
1 großer, 1 kleiner Dauerbrenner, 1 schmale Sprungfeder-Matratze, 1 Kinder-Sitz-Liegewagen zu verkauf. **Hintze, Unter-Barmen,** Ronsdorferstr. 8, Hdl. vb. *

Versch. Gasbeleucht.-Körper, 1 Kaminofen, 1 Gasbadeofen mit Wanne zu verkaufen. Koll, Barmen, Bartholomäusstraße 37. †

Groß. Fällofen, Brunsberg, Barmen, Karlstraße Nr. 1.†

† **Gasöf.,** Komm., Glasertisch, Ritter, B., Lichtenplatzerst. 55.

Herd, Küchenschrank, Küchentisch, Sofa, Kaminof., Waschtisch mit Marmorpl., vollst. **Bett, Bettst. m. Matr.** bill. Szczecinski, Elb., Wilhelmstraße 16, v. 9 Uhr morg. *

El. Maj.-D.-Gasofen, Brückmann, Spichrust. 20, II, 1×sch.

Schön. Zimmerof., Dauerbr., fast neu, u. gut erh. großer **Teppich,** 2×3 Met., b. Hdl. vb. Sauer, E., Hochstr. 79, I. *

Kronlicht., 3fl., f. Gas bill. g. Osthoff, E., Lagerstr. 27, p.*

Petr.-Hängelampe u. **Wandlp. Funk,** E., Neuenteich 43. *

* **Leichter Kippwagen** zu vk. **Kampermann & Wiesenst. 83.**

Einf. Kl.-Kleppw. v. Scheidt, Elberfeld, Erlenst. 24, I. †

G. erh. Puppenwag. Güngerich, E., Markgrafenst 9, III.*

Gut erh. K.-Sitz-Liegewagen bill. zu verk. Waller, Elbf., Hombüchelerstr. 43, 1. Et. *

Schwarze Jackenkleider u. Mantelstoffe.
Carl Rittershaus,
Etagengeschäft,
Barmen-Rittershausen,
Rauentalerstraße 10, I.
1. Haus rechts, Torring. s6672a

Neues seid. Kleid zu verk. C. Peters, E., Oberstr. 13. *

Blusen-, Kleider- und Mantelseide, Unterröcke Schürzen, Taschentücher und Mädchenhemden.

Etagengeschäft
C. Rittershaus,
Barmen-Rittershausen,
Rauentalerstraße 10, I.
1 Haus rechts, Torring. s6672a

2 neue Seid.-Gummi-Mänt. f. Dam., 1 n. Samt-Jackenkl. für jg. Damen bill. Bleuger, Barm., Hohensteinerstr. 60, pt. †

Seal-Kragen u. **Muff,** schw. Pl., präw. B., Zeughausstr. 56.†

Elg. Alaskaf.-Garnitur

zu vk. Elbf., Paradestr. 76. *

Fast neue *
Pelz-Garnitur
(Alaska) sowie ein brauner **Samthut** zu verkaufen. Elb., Lucasstraße Nr. 17

Ein moderner echter †
Persianer-Pelz-Kragen
moderne Form, fast neu, bill. zu verkauf. Ang. u. B 1337 Barmen, Neuerweg 57. †

†2 gut erh. Ziegenpelze, 60 M. d. Stück. Barm., Karlstr. 1.

Zeppelz billig zu vk. Bohle, Elberfeld, Blankstr. 10. *

* Schön. echt. Fech-Muff u. Kragen zu v. E., Kleeblatt 22

Einsp. leb. Pferdegeschirr bill. Elb., Bökel 3, Steinebach. *

Bettvorl., neu, echt. rvh. Schaffell, Büttgen, Lärchenst. 11, 1.

Nerzmuff u. vk. od. geg. schw. Alaska-Muff zu vert. Ang. u. B 1336 B., Neuerw. 57.

Echter Nerzpelz, moderne Kragenform, zu vk. Besichtig. mittags 1—3 Uhr, abends nach 7 Uhr. U.-Barmen, Bismarckstr. 89, II. †

Echt. weiß. Polarfuchs prsw. Klipper, B., Allee 185, II. †

Pass. Weihn.-Geschenk.
Mod. neue Plüschtischdecke, 180×150, preisw. zu verkf. **Hasberg,** Barm., Heidterstr. 20, II. l. †

Sch. erh. Spachtelspitzenkrag., Spachtel Seide etc. Winkler, Barm., Arnoldstraße 6, Nähe Westkotterstraße. †

Gardinen und Bettvorlagen.

Carl Rittershaus,
Etagengeschäft,
Barmen-Rittershausen,
Rauentalerstraße 10, I.
1. Haus rechts, Torring. s6672a

Gold. Damenuhr,

mit Steinen besetzt, ganz neu, weil doppelt, billig zu verkaufen. Elb., Hofkamp 50, 3. Etage, Haybach. *

Altdeutsche Standuhr, über 100 Jahre alt, gut erh., fast neuer **Herren-Velourhut,** Größe 56, u. **Schlittschuh** zu verk. Näh. J. Bach, Schwelm, Viktoriastraße 14. g7

Besserer †
Herren-Brillantring
Umst. h. b. zu verk. Zu bes. 12—2 Uhr und 8—9 Uhr. — **Meiskotte,** Unt.-Barmen, Druckerstr. 6a.

Seid. Damenschirm, neu bez., billig. E., Höchsten 37. *

* **Fast neu. Tapetr.-Teppich,** 170×230cm, z. 60 M. Mebus, E., Neuenteich 6, II, Eg. Gasse.

Tearette, 4½×6, nebst Leb.-Etui, sehr wenig gebr., für 85 Mk. zu vk. Beyer, Elbf., Hauptstraße Nr. 98. g50

† **Photogr.-Kopier.,** 15×18, hauptsächl. f. Landsch. u. architekt. Zwecke, zu vk. Zu erfr. u. zu besicht. am 22. 12. Barmen, Otgastr. 2, Schmidt.

Jagdgewehr,
Drillg., wie neu, K. 16, 9×3, 72, zu verk. Tenum, Barmen, Obere Lichtenplatzerst. 749, I. †

Gemälde

in groß. Auswahl bill. zu v. Dippel, B., Krautstr. 67. †

Einige sch. Oelgemälde billig zu verkauf. Ankersen, Elberf., Steinstr. 22, II. *

Prachtvolle Reisetasche, Vorlauf-Leder, 60×33, f. g. w. neu, Friedensw., 1 Krokodilleder-Garnitur, neu, Brieftasche, Zig.-Etui u. Portem., 1 B. v. Wilz, neu, 5fl. Haarbrennapp Pütz, Eiland 10, I, r.*

Rap. Aplanat Busch,
13×18, vgl. Inst., Portr., Gruppen, Landsch., neu, 38 Mk. Angeb. u. L 34 an d. Filiale Barmen, Allee 171.†

Heinzelmännchen-Kochkiste f. neu, Tonnen-Etagere zu verkaufen. Geige, Elberfeld, Wiesenstraße 36. *

34 Loch-Fenster

(gebraucht, aber sehr gut erhalten), Eichenholz, mit Verglasung, Größe 2.55×1.50 Meter, abzug. Ernst Prinz, Gummersbach, u. d. Linden Nr. 20, z. St. Schießplatz Bahn, Mauspfad 229. b1255

*Lehrb. m. Mod. f. Elektrot. bill. Bolzw., Friedrichst. 50, III. g119

Gut erhaltener Leiterwagen, zirka 1 Zentner tragend, sofort zu kaufen Werner, Elb., Neustraße 8, parterre. *

1 Nebelplatten-Koffer, 1 Infanterie-Mütze, Gr. 54, zu v. C. Gehre, E., Georgstr. 6.*

Mehrere hundert *
Weihnachtsbäume,
nur prima gangbare Ware, hat an Wiederverkf. abzug.
Schumann jr.,
Elberfeld, Kletzbahn Nr. 2

Eisenbahn u. Postwagen bill. Vogt, E., Marienst. 80, III.*

Schönes, großes Puppenbett mit Beiden zu v. Bohnwinkel, in Bohw., Emilstr. 20, p. g119

Laterna mag., Kegelspiel u. Schlittschuhe zu verk. Keuth, Elberf., Holsteinerstr. 40. *

†**Weißer Puppenw., Kinder-Dreirad, Stuhlschlitten** † zu verk. Kramer, U.-Barm., Bismarckstraße Nr. 87.

Spielzeug f. Knab. v. 4-10 J. Glockenspiel sow. Kegelbahn, gut erh., **Rodelschlitten,** 2sitz. u. groß. Kochkessel für Hotel oder Rest. prsw. A. Krohn, Elbf., Augustastraße 66. *

***Zimmerschaukel u. Puppen-Sportwagen** z. v. Goldmann, Elbf., Nützenbergerstr. 109.

Soldaten-Tornister f. Knab. Sude, E., Königstr. 116b. *

Freistl. Flugzeug. P. Wernecke, E., Bahnstraße 4. *

* **2 Luftbüchsen** f. gr. Jung. Popp, E., Ernststr. 29, pt.

***G. erh. Dampfmasch.** zu vk. Bauch, E., Holsteinerst. 33, III.

2 verzk., 50 Pfd. enth. gebr., g. erh. Ölkannen zu verkauf. Barm., Hugostr. 7, I. Etg. †

Leim.

400 Kgr. rein. Knochenleim abzug. Wolfers, E., Kolk 19.*

†**Zugfest. Bond** mit aufliegt. Geschirr u. Flachwag., 20 b. 25 Ztr. Tragkr., zu vk. Näh. Fr. Chr. Gerhards, B.-R., Heckinghauserst. 213a, Tel. 5279

Schlachtpferd

zu verk. bei Emil Reuter, Schwelm, Beyenburgerstr. 10

Für Kaninchenzüchter! Zwei große schwere Kaninchen z. v. Hüser, B., Gambrinusst. 14, II*

Kaufgesuche

Zu kaufen od. zu mieten ges. wird ein herrschaftl., neuzeitig eingerichtetes *
Einfam.-Haus od. Villa
(nur Vaterre u. eine Etage) mit mögl. groß. Gart., enthalt. zirka 8 Räume, Küche und Bad. Bevorzugt Briller Viertel. Evt. auch geeignetes Baugrundstück ges. Angeb. m. genauer Beschr. u. Preisangabe unt. E 6790 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kleines Wohnhaus * m. 1 bis 4 Morg. Land u. Obst, wenn mögl. Näh. ein. Stadt, ges. Ang. u. E 6806 an Geschst.

Kolonialw.-Geschäft

zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 6810 an die Gesch.* 512

Gewinde-Fräsmaschine

für 10 und 12 Gang zu kauf. gesucht. — Plüschwerkfabrik **Paul Knüttel, Barmen-Wichlinghausen.** ma

Einige gut erhalt. **Hosenträger- u. Strumpfbandstühle** geg. Kasse zu kaufen gesucht. Ang. an E. Strutz, Barmen-Rittersh., Hauffstr. 8. †

Schreibmaschine

mit Tabulator und sichtbar. Schrift, zu kaufen gesucht. Carl Salomonn & Cie., E., Hofkamp 12/14. f5410

Wo steht eine Schreibmaschine nutzlos in der Ecke herum? Auch defekte kauft Neubert, Elberf., Wolkenburg 56. *

*Gut. Näh.-Bring- u. Waschm. gs. Dangeleit, E., Simonsst. 6a.

Gut erh. Piano

aus Privathand zu kf. ges. Ang. an Fr. vom Hagen, B.-R., Remscheiderstraße 31. †

Gebrauchtes, gut erhaltenes
Klavier

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an: Hedwig Kindermann, E., Königst. 24.

Gut erhalt. Piano

oder **Harmonium** zu k. ges. H. Deiß, B., Gemarker Ufer 29.

Gut erhalt. Klavier

zu k. ges. Kühnreich, Barm., Sonntagstraße 19a. †

Gitarre zu k. ges. Fr. Güth, Elberfeld, Lagerstr. 25. *

Mandoline zu k. ges. Ang. m. Preis an Walter Gogarten, Solingen, Kirbergerst. 11. g25

Tel. 4591.

Gebrauchte Möbel
der Art kauft *
zu hohen Preisen
Fr. G. Kellmann,
Elberfeld, Wilhelmstraße 27.
Komme auch auswärts.

Trikotagenfabrikation f. Herr- u. Damen-Geschäft zu k. ges. Bierzhaus, E., Grünst. 8. *

Neuer oder gebrauchter, gut erhaltener größerer
Kassenschrank,
auch zum Aufbewahren von Büchern geeignet, sofort zu kaufen gesucht. Angebote m. äußerster Preisangabe erb. an Deutsche Hellstoff-Textilwerke, G. m. b. H., Postschließfach. f5414

Möbel kauft

zu hoh. Preisen: Hemsk. E., Wallrotherstr. 5, Tel. 6237. *

*Kleiderschr., Bettstelle mit Matr., Küchenschr. u. Herd zu kaufen gesucht. Adolphs, E., Friedrichshainstr. 24, II.

Gebrauchtes Sofa

zu kaufen ges. F. Zechel, E., Kipdorf 43, I. links v1198

Tel. 4251.

kaufe gebr. Möbel jed. Art sowie Bettzeug, ganze Einrichtungen, Nachlässe usw. zu den allerhöchsten Preisen.
J. Zander, Elberfeld,
Wilhelmstraße 8.

Möbel aller Art

kauft zu hohen Preisen: * Beckamp, E., Brüderstr. 25, I.

Sofa ges. Karte genügt. † Jonghaus, II. 89, Wiesenstr. 13

Sofa, Teppich, lang. Spiegel und Waage zu kf. ges. Frau Jakobson, Elbf., Brüderstr. 25, 2. Et.*

Gebr., g. erh. Pl.- od. Leder-Sofa zu kauf. ges. Fr. Ernst Domeyer, E., Wiesenst. 38.*

† **Chaiselongue** zu k. ges. Angeb. mit Preisangabe an A. Garschagen, Barm., Neuerweg Nr. 32.

*G. erh. Sofa aus Privath. ges. Hohenstaufenstr. E. Wilhelmst. 32a.

Große doppelte
Stehpulte
zu kaufen gesucht. 1482
Peter Ludwig Schmidt,
Elberfeld, Neuenteich Nr. 89.

Stühle, runde Tische, Sofas, Eckschränke, Truhen, Sessel aus früherer Zeit kauft stets Joh. Frenk, Düsseldorf, Ruhrtalstraße 29. v1241

Hell. mah. Klavierstuhl ges. B. Frowein, B.-Ritt., Beckacker. †

Gut erh. od. auch neu. groß. emaill. kr. Ofen sof. zu kauf. ges. A. Decker, Bohwinkel, Königstraße 39. g119

Konditor Backofen (elf.) zu k. ges. Angeb. mit Preis an Walter Gogarten, Solingen, Kirbergerstraße 11. q25

Weihnachtsbitte! Gebr., gut brennend. Gasherd o. schwerverletzt. **Kriegsinv.** billig zu kauf. ges. B. Wernick, Elb., Untergrünewalderstr. 31, I.*

Feder-Rollwagen,
100 Zentner tragend, und 5- und 8-Meter- f5408

Möbelwagen
zu kaufen gesucht. — Heine, Elberfeld, Gerberstraße 10.

Luxus- und Geschäftswagen
sowie Pferdegeschirre aller Art kauft: 19934
Artur Henning,
Elberfeld, Alsenstraße 34.
Telephon 5228.

Gebrauchte, gut erhaltene
Handkarre
zu kauf. ges. Rich. Müller, Elberfeld, Turmhof 9/11. *

Gute 3— 3½ tön. leichte
Kippkarre
zu kaufen gesucht. f199
Otto Mehrhaus, Blombach,
Post Lüttringhausen.

Gut erhalt. Perssaner-Pelz zu kaufen ges. Angeb. unter F 6797 an die Geschäftsst. *

Gebr. Teppiche u. Läuf.

sowie **neue** in allen Größ. f. Joskowicz, Elbf. Bachstr. 42, 1. Etg. Telephon 5802. *

Gebr. Linoleumteppich, 4×3 m, zu k. ges. Angeb. m. Preisang. an P. Mahlkorn, Barmen, Cheltenhausstr. 75.†

*Gebr. Linol.-Teppich ges. Dahlhaus, E., Harmoniest. 14.

¾—1¼ cm schmale 5092a
Bändchen
in großen Mengen zu kauf. gesucht. Angebote erbitten: **Müller & Hussels, Barmen,** Wichlinghauserstr. 47.

Kunstseide,
roh oder farbig, im Strang oder auf Rollen, jede Stärke sucht zum Selbstverbrauch
Max Tautenhahn b2
in Zwickau i. Sa.

Hosenträgerbänder
jeder Art kauft große Posten und erbittet Eilangebote
David Mayersohn,
Dresden. b9641

Rolladengurten,
Jalousien u. Zwischenbänder und Kordeln kauft, auch kleinste Posten. Bemust. Kassaangebote an b1234 H. Overgoor, Krefeld.

Papiergarn-Litze
zur Einfassung von Schäften (Schuhoberteile) geeignet, belegscheinfrei, in groß. Posten **zu kaufen gesucht.**
Angeb. an Johann Dertgs, Brühl, Bez. Köln erb. b435

Matratzendrelle
sowie sämtl. Polstermaterial kauft Posten, E., **Gräfrathstraße Nr. 16. Telephon 1162.** *

Nähgarn und Seide,
größ. u. kl. Mengen, auch eing. Roll. kauft als Selbstverbr. Greeff, Elberfeld, Island. *

Für Herstellung dringenden Kriegsbedarfs suchen wir zu kaufen m243
Rundeisen,
7 und 8mm Durchmess.,
Flach- od. Bandeisen,
30—35×5, 20—30×8, 22×4 mm.
Umgeh. Angebote erbittet
W. Krefft, Akt.-Ges.,
Gevelsberg.

† Beere Rheinweinfl. ges. F. Boegele, B.-W., Oststr. 2.

Sohlenschoner
(Metall) direkt von Fabrikanten in Posten zu kaufen gesucht. Bemusterte Angeb. an Jean Deriks, Brühl, Bez. Cöln. v1247

Pferdegeschirre
sowie Decken und sämtliche Pferdeutensilien aus Privathand zu kaufen gesucht Angebote mit Preis erbeten. * **von Büren & Co., Elberfeld,** Erholungstr. 3. Teleph. 2764

*Ausgekämmte Haare kauft Biesgen, E., Friedrichst. 44.

Leere Kisten,
gut erhalten, zu kaufen ges. Angeb. m. Maßen, Mengen u. äußerst. Preis. an Fuchs, Elberfeld, Maiglraße 20. *

250 000 starke Ziegelsteine
zu kaufen gesucht. Angeb. an **Gebr. Wagner, Baugeschäft, Wald,** Rheinland. g153

Wer verk. ganz. od. ½ Theater-Abonn. f. l. od. 2. Sperrsitz? Ang. u. E 6770 Gesch.*

500 **kleine Tafelschwimme** zu kaufen gesucht. — Jos. Winter, Elb. Cronenbergerstraße 256, Telephon 5866. *

Ski, gut erhalt., zu kauf. ges. Angeb. u. B 3226 Geschst. B., Neuerweg 57 f6071a

Rinder-Hobelbank
zu kaufen gesucht. Ang. an die Baedekersche Buchhdlg., Elberf., Herzogstr. f5400

*G. erh. Baukast., Stein od. Holz, od. Mechanikerk. z. k. ges. E. Heußen, E., Wüsterhof 19.

Roßhaar, gebr. Roßh.-Matr. à Pfd. Mk. 1.50 f. Gromen, Barm., Henckinghauserst. 85†

Kaufe jeden Posten † **Sirup**
hell u. dunk., auch Kandis-Sirup. Ewald Voß, Barmen, Wittenerstraße 82.

Schwein zum Weitermästen zu kaufen gesucht. Fr. Zimmermann, Grunen. *

Franz. Riesen-Kanin, Muttertier, zur Zucht zu kf. gesucht. Zwilling, Barmen, Oberbörnerstraße 60. †

Zoologischer Garten, Elberfeld.

Frischgefallene seuchenfreie Pferde u. Rinder zum Füttern der Tiere gesucht.
Fernsprecher Nr. 108. 1443

Junger Zwergpinscher-Rüde zu kauf. ges. Ang. u. B 1324 Gesch. B., Neuerweg 57. †

Im deutschen Schäferhundzwinger von den Bergen wird ein durchaus erstklassig.
Foxterrier
oder Rehpinscher-Rüde
sofort zu kaufen gesucht.
Hermann Watt, Remscheid, 7380 Schüttendelle 44.

Junger Pinscherhund sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 1071 an Gesch.*

Hunde jeder Rasse kauft Decker, E., Backstr. 20a. *

Vermietungen

Die hochherrschaftlich ausgestattete **Villa**
Lenbachstr. 9,
enth. große Diele, 10 R., Küche, Badezimm. u. reichl. Nebenr., Zentralheiz., elektr. Licht usw. in schön. Garten, ist sofort oder später **zu 2400 Mark** zu vermieten, auch zu verkaufen. Bescheid: **Köln. Immobil.-Ges. i. L. G.,** E., Neumarkt 3, II., Fernsprecher 2909

Bäckerei
mit oder ohne Wohnung u. Laden. E., Höchsten 23, I.

Geschäftslokal, in welch. seit mehr als 20 J. eine gutgehende Konditorei betrieben wurde, ist zum 1. 4. 1918 mit Wohnung zu vm. Ww. E. Kohlrieck, E. Blücherst. 14

5 u. mehr Zimmer
Die **herrschaftl. erste Etage** im Hause
Gartenstr. 6
von 6 sehr schönen großen Räum., Küche, Badez., 2 Mans., u. Zubeh., Mans. usw., m. el. Lichtleit. eingeb., Waschk. u. Linoleumbelag, ist sofort **billig** zu vermiet. Bescheid: **Köln. Immob.-Ges. i. L., G., Neumarkt 3, II., Fernspr. 2909.**

Die herrschaftliche
Hochpart.-Wohnung
im Hause
Kruppstraße 65
v. 6 schönen Räumen, Küche, Veranda u. groß. Terrasse, m. elektr. Licht u. all. Zubeh., ist zum Preise von nur **Mk. 966.—** per sof. z. verm. Bescheid: **Köln. Immob.-Ges. i. L. G., Neumarkt 3, II., Fernspr. 2909.**

Etage v. 6 Zimmern
mit Speisezimm., Veranda, schöne Aussicht auf Kupfi zu verm. Näh. D. Ley, Elberfeld, Aberstr. 25. f5399

G., Humboldtstraße 66:
Etg., 6 R. m. Zub. sof. od. sp. Näh. III. Et. v5397

Unt. Ronsdorferstraße:
5 Zimmer 1. Etg. mit Mansd., neu hergerichtet, für sofort oder 1. April zu verm. Näh. Elb., Schleusenstr. 4. f5405

Erlenstraße 9,
Elberfeld, herrschaftl. Wohnung in Zweifam.-Haus mit Gartenbenutzung sof. oder später zu vermiet. Näheres daselbst oder bei f5393a
Fr. Klophaus,
Barmen, Telephon 287.

Flensburgerstraße 44,
4. Etage 5 Zimmer,
evtl. auch geteilt, nur an ordtl. Leute per 1. April 1918 zu verm. — Näheres Elberf., Seilerstr. 5. 116005

In ruhig. Hause d. Mittelstadt, 1. Etg., abgeschl. 5 neu hergerichtete große und helle Räume sof. od. sp. zu verm. Bes. Breumig, G., Kleine Bleichstraße 4. Kont. 11—12¼ 15005

Abgeschl. 2. Obergeschoß, 5 R., mit od. ohne Mansd. z. 1. 4. 18. Näh. E., Gräfrath 12.*

Gt.-Lu. 6 Räume u. Zubeh., alles Bequ., El., Bad, fr. Boden, b. sof. o. spät. E., Rütenbergerstr. 77.*

4 Zimmer

*4 R., abgeschl. z. verm. G. p. 1. 4. 18. E., Düppelerstr. 1.

4 Zimmer u. 2 Zimmer 1. 4. 18 an ordtl. Leute zu vm. E. Gerbers. 34, I. 19077

Elberf., Körnerstr. 32:
Unterhaus 4 R., 1. Etage
3 Zimmer mit Mansard. (Bd., Vogelsangstr. 108:
Unterhaus 6 R., 1. Etage
3 Zimmer, A. Jbet. Elberf., Bahnstraße 21a. 19081

Laubholz.

Wir kaufen für unsere Verkohlungsanstalten in Nord- und Süddeutschland fortlaufend Laubhölzer an, auch ganze Waldbestände u. erbitten Angebote

Chemische Fabrik Bruchhausen G. m. b. H.,
Bruchhausen, Kreis Arnsberg. u5

Hinterhaus 4 Zimmer

p. sofort, Südstr. 21a, Näh. Lüsling & Wahnstr. 15. 19996

Luisenstraße 3a,

Barmen, Unterhaus mit 1. Etage je 4 Zimmer zum 1. April 1918 preiswert zu vermieten. Näh. Mann, Barmen, Mühlenweg 11. 245

Südstadt, 3. u. 4. Etage, 4 Zimmer, Bad, Balkon, per sofort oder später zu vermieten. Näh. C., Hochstr. 9, I.

3 Zimmer

3 und 2 schöne Zimmer zu vermieten. Näh. A. Gottschall, Elberf., Ludwigstr. 42.

3 Zimmer 1. April zu verm. Adolfstr. 6, Rathmannstr. 72.

3 abg. Z. 1. 4. 18 pl. Gas. Sonnb. Sonnb. Quartierstr. 56.

3 od. 4 Zimm. Nähe d. Bhf. sof. p. 1. Jan. z. verm. Näh. C., Aue 99.

3 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. z. verm. Näh. A. Gottschall, Elberf., Ludwigstr. 42.

2 u. 1 Zimmer

2-, 3-, 4- u. 5-Zimm.-Wohn.

Barmen, m. all. Bequ. Näh. d. Bahnhof sof. o. spät. verm. Näh. Hochstr. 27, I. 19964

2 Zim., Kü. u. Keller sof. Näh. C., Gewalttr. 6, 1. Et.

Elbf., Mediandstr. 22: 2 Part.-Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Elberfeld, Luisenstraße 50. 17556

C., Hochstr. 55, pt.:

2 Zimmer sof. od. sp. 19978

2 Parterre-Zimmer zu verm. C., Hochstr. 48.

Wohnungen

von 2, 3 u. 4 Zimm., 1 Z. u. 2 Hofgezimm. an ruh. gut empfohlene Mieter sofort, später oder 1. April abzug. Elb., Hochstr. 55, 1. 19940

Sambach, Am Thurn 50.

2x3 Zimmer 1. April zu v.

3 sch. Z. 2 Treppe, sof. oder später zu vermiet. Elberfeld, Bergstraße 40.

2 schöne 2-Zimm.-Wohnung. im gut. Hause an ordl. Leute z. 1. April 1918 z. verm. Näh. C., Ludwigstr. 89.

2x3 Zimmer 1. 4. 18 an ordl. Leute zu verm. C., Herbertstr. 96, I. 19976

2x3 große Zimmer, m. Gas per 1. April an d. Paul Reichelbach, C., Schleswigerstr. 20.

Rübenbergerstraße 205: 2 Zimmer per 1. April an verm. — Müller, Elberfeld, Seilerstraße 5. 150006

Verschiedene

2 sehr helle Fabrikräume,

zusammen 316 Qm, elektr. Licht, Kraft u. eigene Kesselheizung vorhand., sofort oder später zu verm. Näh. Heftstr. 38. 19987

Breitestraße 51a,

Elberfeld, groß. Lagerraum, 1. Etage, Nähe Eisenbahnhof, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 6716a

Stallung

für 2 Pferde, Nähe Steinb. Bahnhof per 1. April zu vermieten. Müller, Elberf., Seilerstraße 5. 110001

Mietgesuche

Ländliche Besitzung zu miet., evtl. zu kauf. ges. Ang. unt. B 6694 Geschäftsst.

Kleines Gütchen

oder kleines Haus mit Stall und Gartenland zu mieten gesucht. Angebote u. L. 925 an die Gut. B., Aller 171. 415

Kleines Haus

von 5 oder 6 Zimmern mit Garten und Stallung in Elberfeld Südwinkel zu mieten gesucht. Angeb. u. L. 6718 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Fabrikgebäude,

ca. 600 Quadratmeter, sofort zu mieten gesucht. Angebote an: Bergisches Metallwerk Gottfried Barme, Kupfer- u. Messing-Preß- und Walzwerk, Elberfeld, Kasinowall.

Wohnung

von 7 od. 8 Räumen, Part. od. 1. Etg., im Mittelp. d. Stadt per 1. April 1918 ges. Ang. unt. B 6780 an Gesch.

Zum 1. 4. 18 eine 5-Zimmer-Wohnung Nähe des Wall ges. Preisang. unt. B 6765 an Gesch.

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, womögl. m. Bad, wird z. 1. April gesucht. Angeb. mit Preis u. B 6714 an Geschst.

Zu verk. 2. 1. oder 2. Et., 4 Zimmer, Küche u. Speisek., möbl. mit elektr. Licht u. Zubeh., von 3 Pers. best., auf 1. Jan. ges. (Südst. bevorzugt). Ang. u. B 6792 an die Geschäftsst.

Wohnung v. 4 od. 5 Zimm., evt. auch K. Baden u. Werkstelle, 50—80 Qm, in der Talsohle Elberf. od. Barm. ges. Ang. u. B 6776 Gesch.

Suche z. 1. 4. 18 e. kl. 2 gr. Z. W. Wiesenstr. Ang. u. B 6781 Ges.

Braucher sucht per 1. 2. 18 5-Zimmer-Wohnung in der Südstadt. Angeb. unt. B 6793 an die Geschäftsst.

Heller Fabrikraum

mit guter Heizung, Beleuchtung u. Kraft (Elektr. oder mit Transmission für 12 bis 15 PS), 9—10 m breit und 20—25 m lang, oder 12—14 m breit und 18 bis 20 m lang und 4,20—4,60 m hoch, ab 1. Januar 1918 in II.-Barmen, Elberfeld oder Wohnviertel, in der Nähe einer Schwebe- oder Straßenbahn-Haltestelle auf längere Zeit zu mieten gesucht. Ang. unt. B 1939 an die Geschst. b1239

Fabrikgebäude,

ca. 400 Meter, Shed- oder Etagenbau, mit Kraftanlage sof. zu miet. ges. Angebote an Bergisches Metallwerk Gottfried Barme, Kupfer- und Messing-Walz- und Preßwerk, 1667 Langenberg, Rheinland.

Kontor- und Lagerräume

ca. 3—400 Qm, mit bequemer Einfahrt, per 1. Januar oder 1. April 1918 zu mieten gesucht. Angeb. unt. B 1059 an die Geschst. erb. 15354

2 od. 3 Kontorräume

mit Heizung und elektr. Licht für Anfang 1918 im Mittelpunkt Barmens zu mieten gesucht. Anerbieten an J. C. Schaaffhard, Barmen, Unterdörnerstraße 65. 5119a

Lager in Elberfeld,

ca. 100—150 Qm groß, mit guter Einf., Talsohle, Ang. mit Preisang. an Backofenbauer Bedber, Siegburg, Wilhelmstraße Nr. 75.

Möbl. Zimmer

Barmen:

B., Fischerstraße 58: 1 od. 2 möbl. Z. mit Kochgel.

Elberfeld:

Uferstr. 29, I.: Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. z. verm.

Gabelsberger Str. 20a: Best. möbl. sonn. Zimmer zu verm.

Bendahlstr. 4, I.: Sch. möbl. Zimm. m. gut. Pens. z. v.

Gesuche

Offiziere mit 1 bis 2 Mädchen suchen 2 od. 3 möbl. Zimmer m. Kochgel. in best. Hause. Ang. m. Preis u. B 1838 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Herr sucht 1 od. 2 schön möbl. Zimm. m. voll. Pens. Nähe Neumarkt evtl. ab 1. Feb. Ang. mit Bed. unt. B 6808 an Gesch.

Im besser. Hause 2 ruhig, gut möbl. Zimm., möglichst in freier Lage z. 1. ev. elektr. Licht, ges. Preisang. u. B 6809 an Gesch.

Suche gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer Nähe Rathaus. Elektr. Licht erw. Ang. unt. B 6804 an Gesch.

Im Osten sucht möbl. Zimm. im 3. Stock, Reg. Werths, Gesch., Bollenhammerstr. 4.

Stellenangebote

Tüchtiger Verkäufer für Suppenwürze-Würfel gesucht. Näheres Elberf., Blechhofstraße 33, 1. Etage.

Junger Mann,

auch Kriegsbeschädigter, vertraut m. Buchhaltung, Bahn- u. Versicherungswesen sowie sonstigen kaufmännischen Arbeiten, gesucht. Solche aus der Maschinen- oder Metallwarenbranche bevorzugt. Maschinschriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen sowie des frühesten Eintrittstermins unter B 2227 an Geschst. Barmen Neuerweg 57. 5106a

Klarinettist (Solist)

sucht Mehrm.-Stellg. Näheres Barmen, Karlstr. 26, III. †

Maßschneider,

Großstadt-Arbeiter, auf 1. Lohnklasse ges. B999 Joseph Adler, Elberfeld, Poststraße 8.

Tüchtiger Schuhmacher

für meine Rep.-Werkstelle sofort gesucht. Meldungen 11 bis 1 Uhr. — Schuh-Haus B. Hirsch, Barmen. 5079a

Kistenschreiner

gesucht.

Paul Kuntus, Holzwarenfabrik, m. b. H., Barmen, Bellenkstraße 27, Nähe Loherbrücke. 5089a

Lackierer

gesucht. Zu melden Barmer Bergbahn, Eleonorenstr. 36. 5107a

Zuverlässiger 5103a

Chauffeur

für Lastkraftwagen sofort tücht.

Kutscher

ges. Textil-Industrie, Aktien-Gesellschaft, Barmen-Wichlinghausen, Loeschingerstr. 3.

Gesucht 6112a

Elektrotechniker

gesucht, welcher Reparaturen an Drehstrom-Anlagen von 500 Volt selbständig ausführen kann.

Robert Linn, Engels & Co., Kom.-Ges., Barmen-Rott.

Für unsere Dreherei suchen wir einen tüchtigen

Meister

zum sofortigen Eintritt.

Carl Haas & Sohn, Abt. Maschinenbau, Barmen-Rittershausen. 6074a

Tüchtiger 671

Stempelmacher,

der selbständig arbeiten kann, sof. ges. August Knapp, Elberf., Rhld.

Für unsere Stanzerei sucht

Stempelaufsetzer und Einspanner

als Vorarbeiter oder Schichtleiter gesucht. 5121a

Preß- & Stanzwerk, G. m. b. H., Barmen, Gathstraße 18a.

Schlosser

gesucht.

Alb. & C. Henkels, Langerfeld b. Barmen, Maschinenbau-Abt.

Tüchtiger 5091a

Reparaturschlosser

wird sofort eingestellt.

Carl Haas & Sohn, Barmen-Rittershausen.

Erfahrener 4953a

Werkzeugdreher

gesucht. Carl Lautermeister, Barmen, Oberdörnerstr. 72.

Tüchtige 5100a

Werkzeugschlosser und Fertigdreher

ges. Maschinenfabrik Adolf Abbes & Co., Barmen.

Werkzeugdreher, Vorarbeiter, Hülsdreher

gesucht. Rheinwerk, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Barmen-Rittershausen, Weiherstraße Nr. 13. 5114a

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt

Kranführer.

Kriegsbeschädigte werden bevorzugt.

Vereinigte Eisenhütten- u. Maschinenbau-A.-G., Barmen.

Tüchtige 5093a

Werkzeugschlosser und Dreher

sofort gesucht.

Gebr. Pfarr & Co., Barmen-Rittershausen, Wittenerstraße 44.

Ein durchaus tüchtiger

Werkzeugschlosser

für automatische Maschinen gesucht. Schlosser, welcher an automatischen Sablerunghel-Maschinen bereits gearbeitet hat, wird bevorzugt. a71

Eisengießerei u. Schlosserei Aktien-Gesellschaft, Velbert, Rheinland.

Wächter u. Wächterinnen

gesucht. Zu melden mit Papieren bei der Wach- und Schließ-Gesellschaft nachmittags nach 3 Uhr im Büro Elberfeld, Poststr. 20. 1839

Tücht. Arbeiter und Arbeiterinnen

für Exzenterpressen u. Durchschnitte sofort gesucht. 5405 Vollmer & Co., Barmen, Oberdenkmalstraße 102.

Bäckergeselle sucht sof. Stell. H.-Lautertjung, Wald, Rhld., Kaiserstraße 214. g158

Kistenpacker, Hilfsarbeiter

sucht sofort: 1482 Peter Ludwig Schmidt, Eisenwaren-Großhandlg., Elberfeld, Neuenteich 80. Arbeitsz. durchg. b. 5¼ Uhr.

Hausmeister.

per sof. ges. Ordentl. fl. Leute wollen schriftl. Ang. unter Angabe der näh. Verhältnisse an die von Wülfingsche Verwaltung, Barmen, Wertherstr. 37, richten.

Lagerarbeiter

gesucht. 5105a

Carl Dicke & Co., Chemische Fabrik, Barmen, Westkotterstraße.

Wir suchen zu sofort einen geschickten jugendlichen

Arbeiter

zum Eisernen von Bodenu. Zusammenlegen von Glas. Herrmann Steeber, Gl. m. b. H., Langer Ottenbruch. 5415

Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterinnen

gesucht. 5055a

Vereinigte Eisenhütten- u. Maschinenbau-Akt.-Ges., Barmen.

Mehrere Hilfsarbeiter

für Eisengerei gesucht. 6119 B. Schumacher, Maschinenf. u. Eisengießerei, Hohwinkel (Rhld.).

Sol., stadtk. Fuhrmann für Dreh.-Betr. sof. ges. Wald. Moeller, G., Steinstr. 5415

Ein fröhlicher b264

Bücherbote

sofort ges. Brauchen & Barg, Elberfeld, Bleichstraße 12.

Knaben v. 14—15 J. für l. Arbeit ges. A. Müller, Elberfeld, Unterer Dorrenberg 7.

Junge

von ca. 16 Jahren gesucht. Rutfelia, G., Dorotheenstr. 92.

Offentlicher

Laufbursche sowie Packer

gesucht. Alfred Schmod & Cie., Gbf., Hofaune 67, Kurzwaren-Großhandlg.

Laufmädchen nach der Schule gesucht. — Dell, Elberf., Hochstr. 91.

Schulentlassener Laufjunge sofort gesucht. Wuppack, Elb., Kipdorf Nr. 34.

Ordl. Anstreich.-Lehrlg.

gesucht. — Max Rebeling, Remscheid-Hasten. 5289

Weibliche

Für Buchhaltung und Briefwechsel

wird intelligentes Fräulein ges., das über langjähr. Tätigkeit verfügt, dispositionssicher u. absolut selbständig u. befähigt ist, den Inhaber in seiner Abwesenheit zu vertreten. Angeb. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. unt. B 2234 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Tücht. Kontoristin,

die sehr gut stenographiert u. schnell die Smith-Premier-Masch. schreibt, sow. Kenntn. in Rohbuchführungsarb. hat, für sofort gesucht. Ang. unt. E 1073 an die Geschst. j362

Erfahrene Buchhalterin

mit guter Handschrift findet sofort Stellung. Schr. Ang. mit Gehaltsanspr. u. E 6800 an die Geschst. dss. Blatt.

Wir suchen z. sofortigen Eintritt für unsere umfangreiche Registratur, verbunden mit Postabfertigung, ein

Fräulein,

welches schon in ähnl. Stellg. tätig war. Ang. mit Zeugn.-Abschriften und Gehaltsansprüchen an 5120a

Robert Linn, Engels & Co., Kom.-Ges., B.-M., Tannenerstr. 25 erbet.

Ein mit allen Kontorarbeiten vertrautes a71

Fräulein

für sofort gesucht. Ang. unter E 1951 an die Geschäftsst.

Gründig. Fräulein mit Töchterschulbildung findet Stellung als †

Empfangsfräulein für Zahnpraxis.

Angebote unt. B 1384 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Jüngeres Fräulein,

das flott stenographiert und die Adler-Maschine schnell schreibt, sofort gesucht. Ang. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschr. u. B 2325 an Gesch. B., Neuerweg 57. 5094a

Wir suchen eine entschieden christliche, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Dame als

Sekretärin.

Erforderlich sind amerikan. Buchführung, Stenographie, Korrespondenz. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station sind zu richten an Waisenhaus und Erziehungs-Anstalt Godesheim in Godesberg am Rhein.

Fräulein, 245 welches perfekt stenographier. u. Maschine schreiben kann auf Rechtsanwaltsbüro per Jan. ges. Solche, die außerdem mit den einschl. Büroarbeiten vertr. sind, werden bevorz. Angeb. m. Gehaltsanspr. u. 2691 an Ann.-Exp. R. Baumgarten, Barmen.

Propres christliches 5422

Mädchen

für Lebensmittelgeschäft sofort gesucht. Fritz Jansen, Elberf., Hahnerbergerstr. 285

Junges Fräulein

für leichtere Kontorarbeiten gesucht. Angeb. mit Angabe von Alter u. Gehaltsanspr. unt. E 1069 an d. Geschäftsstelle ds. Bl. erb. 5412

Feinkosthandlung

sucht zum baldigen Eintritt tüchtige, gewandte

Verkäuferin.

Angeb. mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen unter E 6811 an die Geschäftsstelle.

Für ein Seidenspezial-Geschäft wird eine brauchbare, gewandte 5413

Verkäuferin

gesucht. Angeb. u. E 1068 a. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Hosenträger-Näherinnen

in und außer d. Hause gesucht. 5420

Louis Beer, Elberfeld, Hofaune 38.

Tücht. Wasch.-Strickerin ges. Meldg. nachmitt. b. Merg, Sonnborn, Hauptstr. 86.

Kettenscherrerinnen und Schußspulerinnen für Papiergarn ges. 5096a Bensien & Büren, II.-Barmen, Mauerstr. 84.

Kräft. Frauen

zur Bedienung d. Bohrmaschinen ohne Geldg. gesucht. 5376 Schulte, Elberfeld, Königstraße 147a.

Junges Mädchen

von 16—18 Jahren sof. ges. Peter Kampermann Wwe., Elberfeld-Ossenbeck. 1473

Mädchen

zum Wagenputzen gesucht.

Schwebebahn B. E. B., Hohwinkel.

Arbeiterinnen

sowie

junge Mädchen

für die Kontrolle gesucht.

Frank Eichhoff, Elberfeld, Bachstraße 28.

Tüchtige 5103a

Dreherinnen

sowie geübte

Mädchen

für Gewindeschneidmaschine sofort gesucht.

Wilh. Vogler & Co., II.-Barmen, Allee 6A.

Laufmädchen nach der Schule gesucht. — Dell, Elberf., Hochstr. 91.

Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, für unsr. Kaffeeverei sofort gesucht.

Stock & Co., Elberfeld-Sonnborn. 450

Laufmädchen

nach der Schule sof. ges. Johanna Jäger, C., Ostst. 38.

Ord., Wochenpflegerin, per 1. gesucht. Näh. in der Geschst. 492

Ich suche zum 1. oder 15. Jan. ein einf. Fräulein als

Stütze.

Dasselbe muß die bess. Küche durchaus verstehen u. etwas Hausarbeit übernehmen. Zweitmädchen vorhanden. — Frau M. Brock, Solingen, Kaiserstr. 136/38. 5251

Suche 15. Jan. ein tüchtiges

Küchenmädchen,

welches selbständig kochen k. Frau Apotheker Beißen, B., Altermarkt 22. 5108a

Wegen Erkrankung d. jetz., suche für bald ein besseres

Küchenmädchen,

welches die bürgerliche Küche versteht und etwas Hausarb. übernimmt. 5116a

Frau A. Cibulski, Barmen, Gr. Flurstraße 5.

Suche zum 1. Jan. ein tüchtiges, saub., evangl.

Hausmädchen.

Gelegenheit, die Küche zu erlernen. Anmeldung. nachm. Telephon 1094. 5101a

Frau Sanitätsr. Dr. Stoed, Barmen, Schunterstraße 63.

Mog. Erkrankg. d. jetzigen, best. Mädchen für alle Arb. in klein. Haushalt gesucht Barmen, Königstr. 106, I.

In gut. Privathaush. ordtl. Mädchen zum 1. Jan. ges. Homberg C., Wall 40, III.

Suche mögl. bald für mein kl., best. Haush. ein in Küche u. Hausarb. erfahrenes Mädchen oder einf. Fräulein. Elberf., Schwanenstr. 31, II.

Wegen Erkrank. des zweiten **braves, saub. Mädchen,** nicht unt. 20 J., für sofort oder Januar ges. Beuthe, Barmen-R., Berlinerstr. 122.

Mädchen

für Küche u. Haushalt sofort gesucht. 5089

Im Salamander, Elberfeld, Kirchdorf Nr. 52.

Z. 1. Jan. oder später ein in häusl. Arb. erf., best.

Mädchen oder Aushilfe

in herrsch. Haus ges. Ang. unter E 6803 an die Geschst. oder telephon. Amt I 3144.

Für kleinen bürgerlichen Privathaushalt wird braves tüchtiges 5172

Mädchen

gesucht. Gute familiäre Behandlung zugesichert.

Frau August Weber, Mettmann (Rhld.), Düsseldorferstraße Nr. 29.

Zum 1. ob. 15. Januar ein treues, erfahr. Mädchen f. alle Hausarb. ges. Näh. Barm., Unterdörnerstr. 124.

Erfahrenes 74b

Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen f. den 1. Januar gesucht.

Frau Karl Stratmann, Langerfeld, Dahlerstraße 28.

Mädch. od. Frau f. morg. f. Hausarb. E., Harmoniest. 32.

Putzfrau einige Std. vorm. ges. E., Schwanenstr. 31, II.

Stellengesuche

Junger Kaufmann,

Kriegsinv., w. in all. Kont.-Arbeiten unterrichtet ist, s. per sof. Stellg. Angeb. unt. E 6736 an die Geschäftsst.

Jg. Mann sucht Stelle als

Lagerist,

am L. in der Eisenwarenbrch. Ang. u. B 1319 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Bess. Witwe sucht f. 14½j. Sohn gute Beschäft., bevorz. auf Lager u. schriftl. Arbeit. Angeb. unter E 6818 an die Geschäftsst. dss. Bl. erbet.

Lehrlinge 3356

für alle Berufe!

Städt. Lehrstellen-Nachweis in Barmen, im Rathaus, Zimmer 6, Fernspr. Amt I. 8.

Weibliche

Buchhalterin sucht s. abds. Stellung zum Bücherbeischreiben. Ang. u. B 1333 an die Geschäftst. Barmen, Neuerweg 57.

Buchhalterin,

mit langj. Erfahrung, sucht sich, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. Febr. oder früher zu verändern. Angeb. unter E 6807 an die Geschäftsst.

Welt. Mädchen s. sof. Stelle f. l. Kontor- u. Lagerarb. Ang. u. E 6669 an Geschst.

Einf. Fräulein, im Kochen, Backen u. Einm. erf., sucht z. 1. Jan. Stelle wo Zweitmädch. vorh. Ang. u. E 6768 an die Geschst.

Geb. Alt. Fräulein s. zum Jan. 1918 z. Führung d. Haush. Stellung in ruh. bess. Hause. G. Zeugn. vorh. Angeb. u. B 2328 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Bess. erfahr. Zweitmädchen sucht Stelle z. 1. Jan. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 6769 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Teilhaber-Vertreter

Vertreter

f. Ersatz-Suppenwürfel verlangt. G. Schulz, B.-Vohwinkel, Maximilianst. 45. v1248

Geld-Gesuche

Städt. Sparkasse Gräfrath.

Gebührenfreier Depositen-, Kontokorrent-, Scheck- und Giro-Verkehr. Tägliche Verzinsung d. Guthaben mit 3 Prozent. Spareinlagen in jeder Höhe bei täglicher Verzinsung 4 Prozent. Einzahlungen gebührenfrei auf Post-Scheck-Konto Köln Nr. 10 000 oder Reichsbank-Giro-Konto Solingen. An- u. Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Einlösung v. Zinsscheinen, Einziehung von Schecks und Wechseln. Nähere Auskunft im Kassenlokal. f40 Geöffnet täglich von 9 bis 1¾ und 3 bis 5 Uhr. Samstags nachm. geschlossen.

Gemeinde-Sparkasse Marienheide Rhld. verzinst Guthaben in jeder Höhe mit 4 Prozent. Im provisionsfreiem Scheckverkehr mit 3½ Prozent. Tagweise Verzinsung. Postscheckkonto Cöln Nr. 2775.

5% Hypothek, an 2. Stelle eingetragen auf hiesige gutgehende Fabrik in Höhe von 40 000 Mark, zu verkaufen. Kleiner Nachlaß kann bewilligt werden. Ang. u. B 1316 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Sichere Kapitalanlage.

Auf ein in La Geschäftslage Barmens liegendes großes modernes Geschäftshaus m. eine zweite Hypothek von 25 000 Mark gesucht. Angebote nur von Selbstdarlehern erbeten unt. B 1315 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

600 Mark

geg. mehrfache Sicherheit u. gute Zinsen auf 3 Mon. zu leihen gesucht. Angeb. unter E 6794 an die Geschäftsst.

100 Mk. zu leihen ges. Rückgabe nach Uebereinkunft. Ang. u. E 6773 an Geschst.

Heiratsgesuche

Heirats-Gesuch.

Junge Mädels, nett u. fein, Möchten allzu gerne frei'n. Gebild. Herren, treu u. wahr Aus bess. Fam., bis 22 Jahr, wollen ihre Anstr. richten, möglichst mit Bild, unter E 6717 an die Geschäftsst.

Bess. Handwerk., Ende 20er, evgl., einige Mill. ersp., geschäftskundig, f. mit ein. D. bek. zu werd. zw. sp. Heir. Diskr. Ehrens. Brf. u. B 1322 Geschst. B., Neuerweg 57.

Vermischte Anzeigen

Welche alleinst. Witwe od. Frl. (nicht unt. 40 J.), mit etwas Verm., hat Lust, ein k., gutgeh. Geschäft mit zu übern.? Ang. u. E 6767 an d. Geschst.

Banabrechnungen, Begründung von Nachforderungen, Verwaltung v. Vermögen und Häusern übernimmt erfahr. Staatsbaubeamter. Ang. E 1057 Geschst.

Ehescheidung,

Pfändungsaufhebung., Vormundschaft u. Militärsachen, Gnadengesuche, Testamente, Zahlungsschwierigk., Zahlb.-Befehle, Aliment.-Fürst., Steu., Strafsach., Strafantrag.

Gütertrennung.

Rechtsbüro Höhbusch, Köln, Eigelstein 10, am Hauptbahnhof. Tgl. v. 9—7. v1030

Welcher Maschineningenieur fertigt in freier Zeit einige Konstruktionszeichnungen an? Angeb. u. B 1331 an d. Geschst. B., Neuerweg 57.

Schreibmaschinen

reinigt und repariert

Ernst Spenn,

Elberfeld. Telephon 4253.

Fußbind. Rep.-Werkst.

für Wasch- u. Wringmaschin. M. Vaasen, Elberf., Gr. Klotzbahn 15a.

Unternehmer sucht für größ.

Kolonne Tiefbau- u. Oberbauarbeiter

weitere Beschäftigung. — W. Müller, Bauunternehmung., E., Simonsstr. 13. 5423

Welche Firma kann in Lohn 100—115 Zentimeter breite

Tuchwaren trocknen?

Angebote mit Preis an Schlieper, Engländer & Co., Elberfeld. 5416

Hilgers

Privat-Handels-Schule,

Barmen, Stennertstr. 5.

Anfang Januar

beginnen **Halbjahrskurse** in allen Abteilungen für Damen und Herren, schulentlassene Mädchen u. Knaben. **Sonderkurse** für Töchter u. Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. **Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse.**

Alle Lernmittel frei.
Zeitgemäße Zahlungs-Bedingungen.
Prospekte umsonst.
Baldige Anmeldung erwünscht.

Eingaben an Behörden E. Reher, Barmen, Wichlinghauserstr. 87.

Schäfte und Vorschuß werden prompt angefertigt. Friedr. Koch & Co., Barmen, Steinweg 11.

Zum Pferdescheren

Frisieren, Kupieren empfiehlt sich: 3964

Stallmstr. Andersen, Schwelm.

Komme auch nach auswärts.

Wer lehrt e. Frl. des Kurbl. Rigen gl. u. wo? Ang. u. B 1335 B., Neuerweg 57.

Wir bitten höflich um 5924

Spielsachen

zu Weihnachten für unsere armen Kinder. L. Elberfelder Trockensammlung, Tel. 1798, nur Albrechtstraße 58.

Wer lehrt einem Kriegsinvaliden das

Bildereinrahmen?

Emil Wegemann, Neuwied, Töni-Heidenstraße 26.

Fortlaufend durchgesiebte

Asche

abzugeben. 5535

Adolf Lübbertsmeier, Elberfeld, Dorfstraße 16.

Wer holt Kohlen

von nahegelegen. Zechen gegen Fuhren oder Auto? Angeb. an Hermann Kurz, Elberf., Simonsstraße 4.

Fuhrwerke

zum Abholen v. Kohlen von nahegelegen. Zechen gesucht. Günstige Bedingungen. Weitere Bedingungen erbitten 5567

Wilh. Hebebrand,

G. m. b. H., Elbf., Uellendahlerstraße 29.

Wann fährt Fuhrwerk von Duisburg nach Elberf. Ang. u. E 6736 an die Gesch.

Fuhrunternehmer gesucht, w. 10 Waggon Bergbola von u. Ziegelei n. Otterbuch fahren u. verladen l. Bangewerken-Ziegelei, Elbf., Neuegeserstraße 182a, Fernsprecher 1757 oder 1153.

Fuhren aller Art bes. Pauschlingensiepen, E., Domm.

Fuhren

aller Art übern. Schwarz, E., Ludwigstr. 2. Tel. 5949

Fuhren all. Art bes. Gölz, Elberf., Neue Nordstr.

Grammophon o. Tr. od. Spieluhr f. Weihn. b. Neuges. a. Berg. zu l. ges. Ang. u. 3318 B., Berlinerstr. 26.

Für älteren, aber rüst. Herrn wird liebevolle Aufnahme bei gut. Familie in B., Elberfelds ges. Angeb. unt. E 6799 an die Geschäftsst.

Gebildete Dame erteilt **engl. u. franz. Unterricht.** Std. b. 50 Pfg. an. Ang. u. E 6420 an die Geschst.

Einjährigen-Prüfung nach kurz. Vorbt. gute Erfolge. Pädagogium Giessen (Ob.-Hess.)

Wer erteilt Oberrealschüler Quartaner energ. 5409

Unterricht in Französisch und Mathematik?

Angeb. mit Preisang. unter E 1063 an die Geschäftsst.

Lauten- u. Gitarre-Unterricht ert. gründl. Gg. Woeller, B., Klingelholl 57.

Wer ert. einer Tertianerin **Nachhilfestunden in Latein?** Gefl. Angeb. mit Preisang. unter E 6772 an die Geschst.